

GESCHÄFTSBERICHT

2020



Einwohnergemeinde Baar



Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Baar
Gemeinderat und Geschäftsleitung
Rathausstrasse 2
6341 Baar
T 041 769 01 20
einwohnergemeinde@baar.ch
www.baar.ch

Gestaltung

Gemeindekanzlei

Fotos

Andreas Busslinger (S. 05, 07, 18, 19, 20, 21, 24)
Markus Mallaun (S. 08, 42)
Diverse
Titelbild: Gemeindeversammlung vom 16. September
Andreas Busslinger (www.andreasbusslinger.ch)

Auflage

500 Exemplare

Druck

Multicolor Print AG

Inhaltsverzeichnis

Impressum	02
Gemeindepräsident und Gemeindeschreiberin	04
Gemeinderat und Geschäftsleitung	08
Kommissionen A–Z	09
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	14
Stab	15
Abteilungen	
Präsidiales / Kultur	16
Finanzen / Wirtschaft	18
Schulen / Bildung	20
Planung / Bau	22
Liegenschaften / Sport	24
Sicherheit / Werkdienst	26
Soziales / Familie	28
Zahlen und Statistiken	30
Organigramm	42

Ein Jahr, das in Erinnerung bleibt



Liebe Baarer Einwohnerinnen und Einwohner

Gerne hätten wir an dieser Stelle auf das Kantonale Schwingfest, den Donschtig-Jass oder die Landammannfeier für den Allenwindner Regierungsrat Martin Pfister zurückgeblickt. Doch diese drei im Jahr 2020 geplanten Anlässe fielen wie viele andere auch der Corona-Pandemie zum Opfer. Wer das vergangene Jahr Revue passieren lassen will, kommt an Corona nicht vorbei. Das unsichtbare Virus hatte (und hat) die Welt im Griff. Auch in Baar wurde das öffentliche Leben stark eingeschränkt. Die Räbefasnacht 2020 konnten wir im gewohnten Rahmen feiern, danach fiel der Vorhang. Der Lockdown im Frühling hat uns alle gefordert. Nach einer kurzzeitigen Beruhigung mit sinkenden Fallzahlen und einer Rückkehr zu einer gewissen Normalität holte uns das Coronavirus im Herbst wieder mit voller Wucht ein.

Der Gemeinderat blieb von Corona-Erkrankungen verschont und konnte seine politische Arbeit uneingeschränkt ausüben. Auch die Gemeindeverwaltung hielt den Betrieb aufrecht und stellte den grössten Teil ihre Dienstleistungen den Einwohnerinnen und Einwohnern unter Schutzmassnahmen zur Verfügung. Dasselbe gilt für den Werkdienst oder die Feuerwehr. Einschneidend waren die Corona-Schutzmassnahmen insbesondere für die Baarer Schulen, die im Frühling innert kürzester Frist auf Fernunterricht umstellen mussten.

Die Situation blieb für die Lehrerinnen und Lehrer auch in der zweiten Jahreshälfte herausfordernd. Starke Einschränkungen erlebten auch die Bibliothek und die Ludothek oder die Kinder- und Jugendarbeit. «Abgesagt» statt «Applaus» hiess es in der Rathaus-Schüür. Im Hallen- und Freibad Lättich blieben die Becken lange Zeit leer. Allen Mitarbeitenden gebührt ein Dank für den Einsatz im vergangenen, aussergewöhnlichen Jahr.

Die Pandemie verlangte von uns allen starke Nerven, Improvisations- und Organisationstalent, Flexibilität, Disziplin beim Einhalten der Schutzmassnahmen gepaart mit einer gewissen Gelassenheit, um die Lebensfreude nicht zu verlieren. Bleiben wir zuversichtlich und vertrauen wir darauf, dass wir das Coronavirus in die Schranken weisen können. Unsere Gedanken sind bei den Verstorbenen und ihren Angehörigen: Viele Baarerinnen und Baarer mussten im vergangenen Jahr Abschied nehmen von Verwandten, Freunden oder Bekannten. Wir sprechen ihnen unser tief empfundenes Mitgefühl aus.

Trotz Corona haben wir im vergangenen Jahr einige wichtige Meilensteine erreicht. So wurde die Strategie «Wohnen im Alter» verabschiedet sowie das Parkplatzbewirtschaftungskonzept erarbeitet, für den Neubau der Schule Wiesental, die Renovation und Erweiterung der Schule Sternmatt 1 sowie für die Dreifachturnhalle Sternmatt 2 wurden die Projektierungskredite genehmigt, und die Ortsplanungsrevision ist auf gutem Weg. Mehr über diese und viele andere Themen erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Walter Lipp
Gemeindepräsident

Andrea Bertolosi-Lehr
Gemeindeschreiberin

Gemeinderat

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben auch im Jahr 2020 die gesetzten Jahresziele mehrheitlich erreicht. Von den 270 Jahreszielen konnten 148 vollständig, 76 teilweise und 46 nicht erfüllt werden.

Der Gemeinderat hat sich zu 41 Sitzungen (Vorjahr 42) getroffen. Folgendes wurde unter anderem behandelt bzw. entschieden:

- Anpassung Betriebskonzept für das Schwesternhaus Baar
- Ausbau Bahn 2035 – Erarbeitung der Funktionalen Studie Verkehr Bahnhof
- Begutachtung von 55 (Vorjahr 54) Einbürgerungsgesuchen von Ausländerinnen und Ausländern
- Berichterstattung des Gemeinderates an den Bildungsrat über das Schuljahr 2019/20
- Beschaffung MFP-Geräte und Arbeitsplatzdrucker für Verwaltung und Schule
- Beschaffung von Notebooks für die Schulen Baar
- Beschaffungsantrag Unterstände Bushaltestelle Inwil
- Besprechung Bericht der RGPK und der BDO zur Prüfung der Jahresrechnung
- Betreuungsgutscheine: Umsetzung der Massnahmen aus der Evaluation
- Beurkundungswesen: Verbundlösung Notariat Neuheim und Notariat Baar
- Budget 2021 / Finanzplan 2021–2025
- Corona-Pandemie: Schutzkonzepte, Unterstützungsmassnahmen
- Einführung der kantonalen Gewerbeparkkarte
- Einführung HRM Portal
- Ersatzwahlen von insgesamt acht Kommissionsmitgliedern
- Funktionale Studie Verkehr Bahnhof, Anforderungskatalog
- Genehmigung der Tarife 2021 für das Pflegezentrum Baar und für die Altersheime Baar
- Generelle Entwässerungsplanung der Einwohnergemeinde Baar (GEP Baar)
- Pflichtenheft für die GEP-Bearbeitung im Einzugsgebiet GVRZ
- ICT-Strategie der Einwohnergemeinde Baar
- In- und Auslandhilfe 2020
- Jahresrechnung 2019
- Kommentierung der Jahresziele 2020 und Verabschiedung der Jahresziele 2021
- Kommunales Gesamtverkehrskonzept (KGVK)
- Kontrollkonzept Schwesternhaus
- Label Energiestadt Baar – Genehmigung Massnahmenplan 2020
- Masterplan Sportanlagen
- Ortsplanungsrevision – Arbeitsvergabe Revision der Planungsmittel, Wahl des Begleitemiums
- Parkplatzbewirtschaftungskonzept
- Pflegebettenplanung 2021
- Raumentwicklung Agglomeration – Agglomerationsprogramm (AP) Zug
- Regelwerk «Vergabe von Infrastrukturbeiträgen an Vereine»
- Rücktritt Kantonsrat Heini Schmid – Nachrichten von Mirjam Arnold, CVP Baar
- Sachplan Verkehr – Teilprogramm «Mobilität und Raum 2050»
- Sanierung Hauswartwohnung Schulanlage Inwil
- Schulergänzende Betreuung – Aufsichtsbericht 2020
- Strategie «Wohnen im Alter in Baar»
- Verbandsorgane des GVRZ Amtsperiode 2019–2022
- Verlängerung des Gemeindebeitrages an den GGZ Ferienpass für die Jahre 2021–2023



Hygienemassnahmen in Zeiten von Corona: An der Gemeindeversammlung wird das Mikrofon desinziert.

Der Gemeinderat liess sich zudem unter anderem zu folgenden Geschäften beim Kanton vernehmen:

- Bauprojekt Kantonsstrasse (KS) S, Dorfstrasse, Bushaltestelle Grüt, Allenwinden
- Vorprojekt RW 27, Altgasshof – Kollermühle, Baar / Zug
- Massnahmenprojekt Instandsetzung Alte Lorzentobelbrücke
- Vorprojekt KS K/10, Knoten Gulmmatt inkl. RW Uerzlikon, Baar
- Vorprojekt KS J / RW 27 Schochenmühlstrasse, Baar – Teilstrecke Altgasshof bis Lorze
- Bauprojekt und Strassenplan KS 381, Ägeristrasse, Bushaltestellen Talacher
- Langfristige Raumsicherung KS 4, Knoten Büelplatz, Baar
- Vorprojekt KS 4, Bushaltestelle Walterswil
- Änderung des Gastgewerbegesetzes
- Änderung des Übertretungsstrafgesetzes
- Suizidpräventionskonzept
- Umsetzungshilfe Biber Zug
- Pflegeheimplanung 2021–2025
- Teilrevision der Datensicherheitsverordnung
- Änderung des Feuerschutzgesetzes
- Revision der Verordnung über die maximal anrechenbaren Kosten für Tagestaxen bei den Ergänzungsleistungen
- Teilrevision der kantonalen Energiegesetzgebung
- Vorprojekt KS K, Langsamverkehr Neugasse, Baar
- Teilrevision Gemeindegesezt
- Änderung der Verordnung zum Gesetz betreffend individuelle Prämienverbilligung in der Krankenpflegeversicherung
- Änderung Feuerschutzgesetz
- Vorprojekt Kantonsstrasse 4, Marktgasse, Kreuzplatz bis Büelplatz

Gemeindeversammlungen

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die für den 18. Juni 2020 geplante Gemeindeversammlung nicht durchgeführt werden. Im 2020 fanden die Gemeindeversammlungen in der Waldmannhalle am 16. September 2020 (Teil 1), 1. Oktober

2020 (Teil 2) und 9. Dezember 2020 statt. Diese wurden von 482 Stimmberechtigten (Vorjahr 615) und 26 Gästen (Vorjahr 30) besucht. Insgesamt wurden 17 Geschäfte (Vorjahr 14) behandelt.

Unter anderem:

- Geschäftsbericht 2019 – Kenntnisnahme
- Rechnung 2019 – Genehmigung
- Schule Sternmatt 1 – Erweiterung – Genehmigung Projektierungskredit
- Schule Sternmatt 2 – Dreifachturnhalle – Genehmigung Projektierungskredit
- Schule Wiesental – Neubau mit Rückbau – Genehmigung Projektierungskredit
- Unterflurcontainer (UFC) für Hauskehricht – Genehmigung Kreditantrag
- Hopp-la Baar – Neugestaltung Spielplatz Sternmatt 1 und Zugerweg zu einem intergenerativen Spiel-, Bewegungs- und Begegnungsparcours – Genehmigung Baukredit
- Motion der glp Baar betreffend «Nachhaltige Investitionen für die Einwohner und für die Umwelt» – Entscheid über Erheblicherklärung
- Motion der Alternative – die Grünen Baar und der SP Baar betreffend «gemeindliche Klimastrategie» – Entscheid über Erheblicherklärung
- Interpellation der FDP.Die Liberalen Baar betreffend «Schulraumplanung Gemeinde Baar» – Beantwortung
- Finanzplan 2021–2025 – Kenntnisnahme
- Budget 2021 – Genehmigung – Festsetzung der Steuern – Bericht des Gemeinderates – Stellungnahme der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission
- Revision Feuerwehrrglement – Genehmigung
- Interpellation der CVP Baar betreffend «Bahnhof Baar» – Beantwortung
- Interpellation der FDP.Die Liberalen Baar betreffend «Einführung von Tempo-30-Zonen in der Gemeinde Baar» – Beantwortung

An der **gemeindlichen Urnenabstimmung** vom 27. September 2020 hat Baar wie folgt gestimmt:

Gebietsplanung Unterfeld Süd, Baar – Teilrevision Zonenplan und Bauordnung
5'371 Ja zu 2'923 Nein



Die Gemeindeversammlungen mussten 2020 in der Waldmannhalle durchgeführt werden.

An den **eidgenössischen Abstimmungen** hat Baar wie folgt gestimmt:

Abstimmung vom 9. Februar 2020

Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen»:
2'250 Ja zu 4'201 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Nein

Verbot der Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung
3'776 Ja zu 2'654 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Ja

Abstimmung vom 27. September 2020

Begrenzungsinitiative
3'659 Ja zu 5'722 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Nein

Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten
3'577 Ja zu 5'658 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Nein

Jagdgesetz
4'902 Ja zu 4'318 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Nein

Erwerbsersatzgesetz
4'858 Ja zu 4'428 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Ja

Beschaffung neuer Kampfflugzeuge
5'562 Ja zu 3'750 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Ja

Abstimmung vom 29. November 2020

«Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt»
2'751 Ja zu 5'082 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Nein

«Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»
2'318 Ja zu 5'487 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Nein

Gemeinderat



Von links: Gemeindepräsident Walter Lipp, Jost Arnold, Berty Zeiter, Pirmin Andermatt, Zari Dzaferi, Andrea Bertolosi (Gemeindeschreiberin), Sylvia Binzegger, Vizegemeindepräsidentin Sonja Zeberg.

Geschäftsleitung



Von links: Urban Bossard, René Strehler, Christof Gerig, Gemeindeschreiberin Andrea Bertolosi, Manuel Frei, Philipp Scherzmann, Simone Daepf und Ueli Matter.

Kommissionen A–Z

Baukommission

Die Baukommission befasste sich an sieben Sitzungen mit den gemeindlichen Bauvorhaben. Ausführlich diskutierte sie über die Erweiterung des Projektes Schulergänzende Betreuung (SEB) Sennweid und empfahl dem Gemeinderat, das Gebäude um ein Untergeschoss zu erweitern, damit mehr Lagerräume für Vereine geschaffen werden. Auch über das Bauprojekt zur Aufwertung der Umgebungsflächen des Hallen- und Freibades Lättich hat sie intensiv diskutiert und ihre Meinung dazu abgegeben. Weiter liess sich die Baukommission über das Projekt Hopp-la orientieren, das generationenübergreifend einen Beitrag zur körperlichen Gesundheit leistet. Zudem wurden die Gemeindeversammlungsunterlagen zu den Projektierungskrediten für den Neubau Schule Wiesental, für die Schulerweiterung Sternmatt 1 sowie für die neue Dreifachturnhalle Sternmatt 2 beraten und verabschiedet. Zu diesen Traktanden hat sich die Kommission an der Gemeindeversammlung verlauten lassen.

Energiefachkommission

Die Energiefachkommission beschäftigte sich an drei Sitzungen mit den Aktivitäten der Energiestadt Baar. Ende 2019 wurden zwei Motionen zu den Themen «Erneuerbare Energie» und «Klima» eingereicht, zu denen die Kommission Stellung nehmen konnte. Beide Motionen wurden durch die Gemeindeversammlung im Oktober 2020 als teilweise erheblich erklärt und abgeschrieben. Die Energiefachkommission hat erste Massnahmen zur Umsetzung von Vorschlägen aus den Motionen bereits diskutiert. Ebenfalls nahm sie zur Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes Stellung.



Die für Ende Oktober 2020 vorgesehene Informationsveranstaltung zu «erneuerbar heizen» musste leider aufgrund der Corona-Pandemie ins Jahr 2021 verschoben werden.

Im Jahr 2020 wurden 14 Gesuche für Energieförderbeiträge eingereicht, insgesamt konnten Förderbeiträge in der Höhe von CHF 157'102.– für die Umstellung auf einen Wärmeerzeuger aus erneuerbaren Energien ausbezahlt werden. Trotz der schwierigen Situation aufgrund der Pandemie haben im Jahr 2020 sowohl KMU als auch Private das Angebot der Gemeinde Baar für Energieberatungen genutzt. Ecozug führte neun Beratungen bezüglich Energie- und Ressourceneffizienz in KMU durch, der Verein Energienetz Zug deren 27.

Familienkommission

Im Jahr 2020 fanden vier Sitzungen statt. Die Kommission befasste sich mit Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhaltes, der frühen Förderung und der familienergänzenden Kinderbetreuung. Das wichtigste Thema war die Umsetzung der Evaluation zu den Betreuungsgutscheinen. Dabei ging es einerseits um eine Erhöhung der oberen Einkommenslimite zum Bezug von Betreuungsgutscheinen, andererseits um einige Anpassungen im Reglement, die nach vier Jahren Erfahrung angezeigt sind. 2021 wird an einer Gemeindeversammlung über das Reglement abgestimmt.

Feuerschutzkommission

Die Feuerschutzkommission trat zu vier Sitzungen zusammen. Sie befasste sich intensiv mit der interkantonalen Zusammenarbeit von Feuerwehren, beantwortete Fragen zur Vernehmlassung zum kantonalen Feuerschutzgesetz, bereitete die Gemeindeversammlungsunterlagen zum Feuerwehrreglement (Einsatzsold ab 1. Minute) vor, behandelte Budget sowie Investitionsrechnung 2021 und befasste sich mit der Hydranten-

kontrolle. Beraten wurden auch die zahlreichen Covid-19 Schutzmassnahmen im Einsatz und bei Übungen.

Finanzkommission

Im abgelaufenen Jahr trat die Finanzkommission zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen. Sie behandelte den Rechnungsabschluss 2019 und empfahl dem Gemeinderat die Art der Verbuchung des Ertragsüberschusses. Die Budgetrichtlinien wurden neu erarbeitet. Das Budget 2021 und der Steuerfuss sowie der Finanzplan 2021–2025 waren weitere Themen.

Die Härtefallentschädigung für von der Corona-Pandemie betroffene Gewerbetreibende, das Corona-Hilfspaket der Gemeinde Baar sowie der Umgang mit Infrastrukturbeiträgen, welche die Gemeinde an Vereine zu zahlen bereit ist, beschäftigten die Finanzkommission an den ersten beiden Sitzungen des Jahres.

Friedhofkommission

Die Friedhofkommission traf sich am 28. Mai 2020 zur jährlichen Sitzung. An dieser wurden die Rechnung 2019 sowie das Budget 2021 beraten und beschlossen. Im Weiteren wurde diskutiert, ob der Brunnen beim Eingang wieder in den ursprünglichen Teich zurückgeführt werden könnte. Die Friedhofverwalterin wurde von der Kommission beauftragt, zusammen mit dem Leiter Friedhöfe entsprechende Offerten zu beschaffen und der Kommission anlässlich einer Folgesitzung zur Beurteilung vorzulegen.

Grundstückgewinnsteuer-Kommission

Im Jahr 2020 traf sich die Grundstückgewinnsteuer-Kommission zu sechs Sitzungen. Neu wurden die jeweils umfangreichen Sitzungsunterlagen nicht per Post, sondern elektronisch zugestellt. Es wurden 105 Veranlagungsentscheide gefällt, welche einen Ertrag von CHF 39.8 Mio. einbrachten, wovon 13 Mio. wegen einer hängigen Einsprache zurückgestellt werden mussten. Drei Einsprachen konnten bereinigt sowie neun Steuerrulings / Anfragen beantwortet werden. Ausserdem wurde von 45 Geschäftsfällen mit Steueraufschub sowie von 35 Geschäftsfällen,

welche Geschäftsvermögen betreffen, Kenntnis genommen.

Informatikkommission

Die Informatikkommission traf sich im letzten Jahr nur zu zwei Sitzungen, weil die Frühlings-sitzung wegen des Lockdowns abgesagt werden musste. Beraten wurden die anstehenden Projekte sowie das Budget. Zudem gab die Kommission zuhanden des Gemeinderats eine Empfehlung zur neuen ICT-Strategie der Verwaltung ab.

Integrationskommission

Die Integrationskommission traf sich coronabedingt nur zu zwei Sitzungen. Sie liess sich über den aktuellen Stand der laufenden Integrationsprojekte informieren und setzte sich mit dem Thema «Parallelgesellschaften» auseinander. Im Weiteren verabschiedete sie zuhanden des Gemeinderates das Budget 2021. Dieses sieht die Durchführung der Projekte im ähnlichen Rahmen wie im Jahr 2020 vor.

Kinder- und Jugendkommission

Die Kinder- und Jugendkommission hat insgesamt drei Sitzungen abgehalten. Die Kommission bezog dabei Stellung zum Projekt Hopp-la und diskutierte die Frage, wie Elternarbeit auf allen Ebenen noch besser gelingen kann. Neben der Planung und dem Budget 2021 befasste sich die Kommission mit den Personalmutationen in der Fachstelle Kind und Jugend, den damit einhergehenden Auswirkungen auf die professionelle Beziehungsarbeit zur Zielgruppe sowie mit der Idee, die Fachstelle Kind und Jugend der Abteilung Soziales / Familie anzugliedern.

Kommission für Altersfragen

Die gemeindliche Fachkommission für Altersfragen hat sich auch in diesem Jahr mit den Themen «Koordinierte Nachbarschaftshilfe» und «Freiwilligenarbeit» befasst. Die Kommissionsmitglieder haben zudem eine Vernehmlassung zum Projekt Hopp-la wie auch zur Strategie «Wohnen im Alter in Baar» abgegeben. Ferner hat die Kommission zur Interpellation der CVP Baar zum Thema «Notfallbetreuung in der Altersbetreuung» Stellung



Das Projekt Hopp-la (hier ein Bild vom Mitwirkungsanlass) war in mehreren Kommissionen ein Thema.

bezogen. Weitere Themen waren unter anderem die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Altersarbeit und die Obsan-Studie 2020 zur kantonalen Pflegebettenplanung. Nebst den Sachgeschäften war es der Kommission auch in diesem Jahr ein Anliegen, fachlichen Austausch in aktuellen Themenbereichen zu pflegen, was für die gemeindliche Altersarbeit sehr wertvoll ist.

Kulturkommission

Die Kommission diskutierte in vier regulären Sitzungen über diverse Projektbeiträge, Leistungsvereinbarungen und Vereinsförderungen. In einer ausserordentlichen Sitzung wurden zudem Ideen für die Belebung des Schwesternhauses in Baar und dessen Nutzung gesammelt und zur Prüfung an die Kulturbeauftragte delegiert. Die Kulturkommission hat 62 Gesuche behandelt. Im Bereich Musik wurden CHF 37'500.– für 25 Projekte gesprochen, aus den Sparten Literatur, Publikationen und Ausstellungen wurden 13 Projekte mit rund CHF 28'000.– unterstützt. 11 Eingaben für Film-, Video-, Tanz- oder Theaterprojekte

wurden CHF 20'000.– zugesprochen. Sechs eingegangene Gesuche haben die Förderkriterien der Kulturkommission nicht erfüllt und mussten abgelehnt werden.

Musikschulkommission

Die Musikschulkommission behandelte ihre Sachgeschäfte an zwei Sitzungen. Die im März und April geplanten Unterrichtsbesuche konnten wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. An der Sitzung im September wurde ausführlich über die Auswirkungen der Pandemie auf die Unterrichtsgestaltung der Musikschule diskutiert. Die Berichte der operativen Führung wurden zur Kenntnis genommen, die Jahresziele zuhanden des Gemeinderates verabschiedet.

Planungskommission

An den monatlichen Sitzungen behandelte die Planungskommission wiederum eine Vielzahl von Bauprojekten und Planungsunterlagen. So beriet sie die Gebietsplanung Unterfeld Süd, über die am 27. September an der Urne abgestimmt wor-

den ist. Thema war auch der Projektwettbewerb für die Baufelder 3 und 4 im besagten Gebiet. Auf der Traktandenliste standen Vorhaben wie die 3. Etappe des Landhausparks mit dem einfachen Bebauungsplan Zugeramt, die Teilrevision des Bebauungsplans Altersheim, die einfachen Bebauungspläne Panoramaweg, «La cerise» im Rain, Obermühle Süd und Areal Langgasse oder die Teilrevision des Bebauungsplans Leihgasse 11. Behandelt wurden weiter das Bauprojekt mit vier Mehrfamilienhäusern im Vogelwinkel, der Neubau der Energiezentrale Circulago im Unterfeld, die Überbauung mit neun Mehrfamilienhäusern an der Arbachstrasse gemäss Bebauungsplan Inwil sowie der Neubau des Headquarters der Partners Group im Unterfeld Nord, für das ein Richtprojekt erarbeitet worden ist. Die Kommissionsmitglieder setzten sich zudem mit dem Studienauftrag Rigistrasse für die Scheibenhochhäuser und dem Projektwettbewerb Markt-gasse–Rigistrasse auseinander.

Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision wurde die Kommission über die Räumliche Entwicklungsstrategie, die Revision der Planungsmittel, das Kommunale Gesamtverkehrskonzept und die Funktionale Studie Verkehr informiert. Die Kommission nahm darüber hinaus an der Vernehmlassung zum Parkplatzbewirtschaftungskonzept teil.

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK)

Die fünf Mitglieder der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission haben im Jahr 2020 insgesamt 635 Stunden aufgewendet. Zu ihren Hauptaufgaben gehörten die Prüfung der Jahresrechnung 2019, des Budgets 2021 und des Finanzplans 2021–2025. Die Abteilung Sicherheit / Werkdienst und die Bilanzpositionen wurden durch die externe Revisionsgesellschaft BDO geprüft. Daneben wurden diverse Gemeindeversammlungsvorlagen und Gemeinderatsgeschäfte kritisch durchleuchtet und dazu Stellungnahmen abgegeben. Nebst den Revisionsterminen hat sich die RGPK zu zehn Kommissionssitzungen sowie zwei Sitzungen mit dem Gemeinderat getroffen.

Schulkommission

Die Schulkommission behandelte insgesamt 25 Geschäfte an fünf Sitzungen mit den folgenden Themenschwerpunkten: Festlegung der unterrichtsfreien Halbtage; Umgang mit Heterogenität, Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen; Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern; Jahresziele 2020 (Kommentierung); Jahresziele 2021; Strategische Entwicklungslinien für die Zuger Volksschulen 2018 bis 2022; Corona im Schulalltag; Nachfolgeplanung von Rektor Urban Bossard; Berichterstattung an den Bildungsrat für das Schuljahr 2019/20; Bauvorhaben der Baarer Schulen. Die jeweils einmal jährlich stattfindende ganztägige Klausur mit Schulbesuch musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Sozialhilfekommission

Anlässlich der vier Sitzungen beriet die Kommission verschiedene Fragen rund um die Sozialhilfe. Sie befasste sich eingehend mit den Wohnkosten von Sozialhilfebeziehenden und mit den Auswirkungen der Coronakrise, insbesondere des Lockdowns, auf die Sozialberatung. Weiter setzte sie sich mit der beruflichen (Re-)Integration der Klientinnen und Klienten sowie mit der Berufsethik in der Sozialarbeit auseinander. Bei der Beratung von Dossiers erhielt sie Einblick in die Herausforderungen, mit denen sich die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter täglich konfrontiert sehen.

Turn- und Sportkommission

Die Kommission führte fünf Sitzungen durch, zusätzlich traf sich der Hallenausschuss zweimal, um die Hallenbelegung für die Winter- und Sommersaison zu definieren. Für die Jugendsportförderung wurde eine separate Sitzung einberufen. Im Jahr 2020 wurden für die Jugendsportförderung CHF 246'150.– ausbezahlt. Die Subventions- und Organisationsbeiträge fielen deutlich tiefer als budgetiert aus (CHF 94'275.–). Aufgrund der Corona-Pandemie konnten zahlreiche Wettkämpfe, Turniere etc. nicht durchgeführt werden. Die Kommission wurde stark in die Planung der Dreifachturnhallen Sternmatt 2 und Wiesental einbezogen. Beide Projekte wurden im Detail

diskutiert und Empfehlungen zu Hallenboden, Ausrüstung der Gerätschaften, Belegung etc. aus Sicht der Sportvereine eingebracht.

Verkehrs- und Tiefbaukommission

An insgesamt acht Sitzungen befasste sich die Kommission mit gemeindeeigenen Bauvorhaben aus den Bereichen Verkehrsplanung, Strassenbau und Kanalisation. Dies waren beispielsweise die Gebietsplanung Unterfeld mit den Erschliessungsstrassen, die Ortsplanungsrevision, das Agglomerationsprogramm der 4. Generation, das Kommunale Gesamtverkehrskonzept, das Parkplatzbewirtschaftungskonzept und die Anpassung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP). Weiter wurde über laufende Projekte wie die Markierung der Kernfahrbahn auf der Früebergstrasse, die Umlegung der Kanalisation im Unterfeld, die Kanalsanierung innerhalb der

Grundwasserschutzzone Sennweid, die neue Fussgängerbrücke Neufeld und die Sanierung der Bushaltestelle Inwil sowie eines Teils der Inwilerriedstrasse berichtet. Hinzu kamen die Information und Beratung zu Themen wie Verkehrssicherheit (Signalisation Brücke Südstrasse), öffentlicher Verkehr (Aufhebung Bushaltestelle Oberau), Lärmsanierung Gemeindestrassen (Tempo 30 Landhausstrasse) und kantonale Strassenbauvorhaben.

An einer Baustellenbesichtigung liessen sich die Mitglieder über den Bau der Bushaltestelle Inwil an der Rigistrasse informieren. Nebst dem eigentlichen Strassenbau interessierten auch die künftigen Projekte wie die anstehende Sanierung der Zugerstrasse im Abschnitt Altgasse bis zur Tangente Zug/Baar, die Sanierungen der Rigi- und Höllstrasse sowie die Überarbeitung des Abwasserreglementes aus dem Jahr 2003.



Die Fussgängerbrücke Neufeld wurde in einer spektakulären Aktion während der Nacht eingebaut.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kundenorientierung

Dienstleistungen erbringen ist die Aufgabe der Gemeindeverwaltung – für die Baarerinnen und Baarer, die ansässigen Firmen, Vereine und Organisationen. Die Lehrpersonen und die Mitarbeitenden der Betriebe und der Verwaltung setzen sich jeden Tag für die Menschen in Baar ein. Das Personal der Einwohnergemeinde Baar engagiert sich für die Lebensqualität in einem schönen, sauberen und sicheren Baar.

Corona

Die Mitarbeitenden waren im Jahr 2020 auf mehrfache Weise von der Corona-Pandemie betroffen. Da war die für alle Menschen gleiche Sorge um die eigene Gesundheit, die Gesundheit der Familie und des nahen Umfeldes sowie die Einschränkungen in der Lebensgestaltung. Für viele Mitarbeitende kamen tiefgreifende Veränderungen in der Arbeit hinzu. Zu erwähnen sind die Betriebsschliessungen – zum Beispiel des Hallen- und Freibades oder der Bibliothek –, aber auch die Umsetzung der Schutzmassnahmen in der Verwaltung und in den Schulen, die

es ermöglichten, den Betrieb auch während des Lockdowns aufrechtzuerhalten. Fernunterricht, Homeoffice und die Minimierung der Personenkontakte erforderten neue Wege für eine optimale Aufgabenerledigung. Nicht zuletzt brachten die Schutzmassnahmen zusätzliche Arbeiten mit sich: Baarer Gewerbebetriebe mussten bezüglich ihrer Schutzmassnahmen beraten und kontrolliert werden. Erfreulich für die Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde war, dass die Pandemie 2020 weder zu Entlassungen noch zu Kurzarbeit führte.

Kennzahlen

553 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren Ende 2020 bei der Einwohnergemeinde angestellt (ohne Aushilfskräfte, Lernende und Praktikanten). Die Angestellten teilten sich 397 Vollzeitstellen. Pro 1'000 Einwohner beschäftigt die Einwohnergemeinde damit 22 Angestellte, was 16 Vollzeitstellen entspricht. Im Kanton Zug ist die Einwohnergemeinde Baar das zwölftgrösste Unternehmen. Sie nimmt sowohl als Arbeitgeberin als auch als Ausbildungsbetrieb eine wichtige Rolle in der Region ein.



Absperrungen, Plexiglas, Bodenmarkierungen und Desinfektionsmittel: im Mai 2020 die neue Normalität im Gemeindebüro.

Stab

Im Verlauf des Jahres 2020 wurde der Stab gebildet, der jene Dienststellen vereint, die abteilungsübergreifend arbeiten. Dabei handelt es sich um den Bereich Personal, die Gemeindkanzlei, die Informatik und die Kommunikation. Der Stab wird durch die Gemeindeschreiberin geführt.

Gemeindkanzlei

Die Gemeindkanzlei war als Drehscheibe der Gemeindeverwaltung und als Sekretariat des Gemeinderats im Jahr 2020 stark gefordert. So brachte die Organisation der Gemeindeversammlungen einen grösseren Aufwand mit sich. Nach der Absage der Juni-Gemeindeversammlung stauten sich die Geschäfte, so dass im September / Oktober eine Versammlung an zwei Abenden durchgeführt werden musste. Neben den drei Gemeindeversammlungen koordinierte die Gemeindkanzlei die gemeindliche Urnenabstimmung über das Unterfeld Süd vom 27. September 2020. Einen Mehraufwand generierten die zahlreichen Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die insbesondere aufgrund der Corona-Krise bei der Gemeindkanzlei eingegangen sind. Beantwortete die Kanzlei 2019 noch rund 500 Anfragen, waren es 2020 rund 800 Anliegen.

Kommunikation

Seit dem 1. Juli 2020 verfügt die Einwohnergemeinde Baar über eine Kommunikationsstelle. Die Kommunikationsfachperson unterstützt den Gemeinderat und die Verwaltung in allen Facetten der Öffentlichkeitsarbeit, betreut die Website und ist verantwortlich für die Weiterentwicklung der Kommunikation der Gemeinde Baar. So konnten bereits zentrale Projekte angestossen werden. Das Redesign der Websites der Schulen Baar, der Musikschule, der Bibliothek / Ludothek und der Feuerwehr wurde vorangetrieben. Zudem wurde Grundlagenarbeit im Bereich Social Media geleistet. In Vorbereitung ist weiter

ein neues Intranet für eine optimierte verwaltungsinterne Kommunikation. Die Schaffung der Kommunikationsstelle drückt sich bereits in Zahlen aus. Die Anzahl News-Meldungen auf der Website hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt (von 50 auf 91), statt acht Medienmitteilungen 2019 wurden im vergangenen Jahr 41 Mitteilungen versandt.

Informatik

Die Corona-Krise hat die Informatik vor grosse Herausforderungen gestellt. Anfang März musste innert weniger Tage auf Homeoffice umgestellt werden. Auch die Schulinformatik war stark gefordert, weil Fernunterricht eingeführt wurde. Obwohl diese Situation für alle fremd war, konnte sowohl in der Verwaltung wie in der Schule der Betrieb aufrechterhalten werden.

In der Feuerwehr wurde eine digitale Lösung für das Inventar eingeführt, damit dieses stets auf dem neusten Stand bleibt. Auf Ende des Jahres 2020 wurde für alle Mitarbeitenden, inklusive Lehrpersonen, ein neues Lohnprogramm installiert. In der Verwaltung und in den Schulen wurden im Dezember alle Multifunktionsgeräte ersetzt. Die Schulinformatik beschäftigte sich weiter mit der Umsetzung der ICT-Strategie. Die Oberstufe wurde vollständig mit Notebooks ausgerüstet. Für die Lehrpersonen wurde zudem ein Online-Shop aufgeschaltet, in welchem sie ihre Lehrmittelbestellungen aufgeben können.

Personaldienst

Der Personaldienst für die Mitarbeitenden der Verwaltung und der Betriebe der Gemeinde wurde Anfang 2020 durch eine zweite Fachperson verstärkt. Ein lebhaftes Tagesgeschäft im Personal- und Lehrlingswesen und die Arbeit in zahlreichen Projekten prägten das Jahr. Die Gemeinde Baar darf stolz darauf sein, dass sie engagierte, qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und halten kann.

Präsidiales / Kultur

Während die Bibliothek und Ludothek, die Fachstelle Kind und Jugend sowie der gesamte Kulturbetrieb wegen der Corona-Pandemie zahlreiche Verschiebungen und Absagen hinnehmen mussten, sahen sich das Zivilstands- und das Erbschaftsamt mit Mehraufwand konfrontiert.

Bibliothek / Ludothek

Anfang des Jahres 2020 schien für die Bibliothek und Ludothek alles im gewohnten Rahmen zu laufen. Das änderte sich am Freitag, 13. März, als der Lockdown bekanntgegeben wurde. Die Bibliothek wurde von der Kundschaft gestürmt. Während sechs Stunden wurden 703 Medien ausgeliehen, am Samstag, 14. März, waren es 1'440 Ausleihen während vier Stunden, am Montagmorgen gar 1'458 in nur zwei Stunden. Während der Zwangsschliessung der Bibliothek wurde mit der Unterstützung der Lättich-Mitarbeitenden ein Hauslieferdienst auf die Beine gestellt. Mit Erfolg: 689 Taschen mit bis zu zehn Medien wurden bis an die Haustüre geliefert. Die Corona-Pandemie hatte zudem Auswirkungen auf das Veranstaltungsprogramm: Mehr als die Hälfte der Anlässe musste abgesagt werden. Auch die Ludothek bekam die Pandemie zu spüren. So konnte das 25-Jahr-Jubiläum nicht wie geplant gefeiert werden. Den Lockdown nutzte das Team, um neue Spiele und Spielsachen für die Wiedereröffnung vorzubereiten.

Fachstelle Kind und Jugend

Nachdem der traditionelle RäbedibümmliBall an der Fasnacht gerade noch durchgeführt werden konnte, wirbelten das Coronavirus und die anschliessenden, sich immer wieder ändernden Schutzbestimmungen das Programm der Fachstelle Kind und Jugend mächtig durcheinander. Der Lockdown forderte eine Fokussierung auf Social Media und mobile Rundgänge. Ergänzend zeigte sich das Team der Fachstelle während

dieser Zeit äusserst flexibel, engagierte sich stark in der Koordination der Nachbarschaftshilfe, unterstützte andere Dienststellen und setzte das Programm zur Familienentlastung der Zuger Sozialvorsteherkonferenz in Baar um. Die zeitweisen Schliessungen von Treff- und Sportmöglichkeiten, speziell im Jugendbereich, gingen mit der Absage einiger Projekte wie dem Handy-Workshop und dem Kinderkulturtag einher. Mit umfangreichen Schutzkonzepten und dank der breiten Ausrichtung der Fachstelle war es dem Team über den Sommer und in der zweiten Jahreshälfte möglich, den Regelbetrieb der Kinder- und Jugendtreffs und des Jugendcafés weitgehend aufrechtzuerhalten. Übers ganze Jahr gesehen konnten so dennoch beachtliche 7'500 Kontakte zur Zielgruppe gezählt werden.

Notariat

Die Anzahl der Beurkundungen von Grundstücksgeschäften (Sachenrecht) sowie die Geschäfte im Ehegüter- und Erbrecht (inkl. beurkundete Vorsorgeaufträge und Testamente) blieb in etwa konstant. Markant gestiegen ist die Anzahl der Beurkundungen im Gesellschaftsrecht. Dagegen sank im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der übrigen Geschäfte, insbesondere die Anzahl der Beglaubigungen von Unterschriften und Kopien ist zurückgegangen. Zudem wurden ab dem 1. August 2020 für die Gemeinde Neuheim im Rahmen einer Verbundlösung 13 Grundstücksgeschäfte im Sachenrecht beurkundet. Diese sind in der Statistik (Seite 31) nicht erfasst.

Kultur / Rathaus-Schüür

Im März wurde am Tag der Vernissage zur Ausstellung «Baar und ich» der Lockdown kommuniziert. Diese konnte schliesslich im Herbst stattfinden und war mit rund 700 Besuchenden, darunter viele Primarschülerinnen und Primarschüler im Rahmen von Vermittlungsworkshops, in Anbetracht der Pandemie ein voller Erfolg. Für

2021 stehen zwei neue Veranstaltungsreihen auf dem Kalender, die das Schwesternhaus neu erfahrbar machen sollen. Mit Blick auf die anhaltende Corona-Pandemie wird auch in digitalen Angeboten gedacht.

Nachdem im Frühling die Rathaus-Schüür ihre Türen ebenfalls schliessen musste, eröffnete der zweite Teil der Saison im September mit neuem Ticketingsystem in der Aula der Schule Sennweid unter Einhaltung der Schutzmassnahmen. Nachdem das Kulturprogramm im Herbst erneut stillgelegt wurde, wird für 2021 über alternative Möglichkeiten nachgedacht.

Zivilstandsamt / Erbschaftsamt

Das Bestattungsamt, welches dem Zivilstandsamt Kreis Baar angeschlossen ist, hat im letzten Jahr mit rund 222 Bestattungsgesprächen so

viele Beratungsgespräche wie noch nie zuvor geführt. Das Team des Zivilstandsamts unterstützt und berät die Angehörigen bei der Organisation der Beisetzung von Verstorbenen in Baar. Dabei übernimmt es die Koordination der Einsargung, Überführung und Aufbahrung, die Anmeldung der Kremation, die Festlegung der Abdankungs- und Beisetzungsdaten sowie die Publikation der Todesanzeige. Die Angehörigen schätzen es sehr, dass alle diese Formalitäten an einer zentralen Stelle der Gemeinde besprochen und für sie organisiert werden können.

Das Erbschaftsamt Baar hatte 2020 rund 15 Erbschaftsfälle mehr zu bearbeiten als im Vorjahr. Häufig sind die Menschen, welche mit einem Todesfall konfrontiert sind, unsicher im Umgang mit der Nachlassregelung. Deshalb findet immer häufiger eine umfassende Beratung statt.



Die Ausstellung «Baar und ich» im Schwesternhaus war trotz der Corona-Pandemie rege besucht.

Die Gemeinde Baar weist für das vergangene Jahr einen Ertragsüberschuss im Umfang von CHF 13.7 Mio. aus. Das Ergebnis kam primär dank hoher Grundstückgewinnsteuern und trotz des globalen Ausbruchs der Pandemie zustande, welche aufgrund des Lockdowns zu einer nie dagewesenen Vollbremsung der Wirtschaft geführt hatte.

Wirtschaft

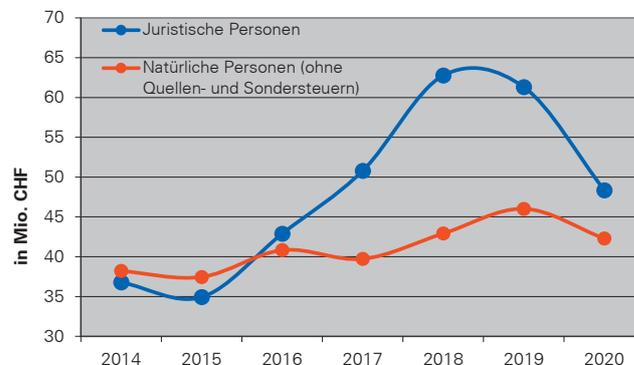
Am 11. März erklärte die Weltgesundheitsorganisation WHO den Covid-19 Ausbruch zur Pandemie. Der am 13. März verhängte nationale Lockdown brachte die Wirtschaft praktisch zum Erliegen. Die besondere Natur der Krise erlaubte es dem Bundesrat und den Zuger Behörden, frühzeitig mit kräftigen geld- und fiskalpolitischen Massnahmen Gegensteuer zu geben. In der Schweiz und im Kanton Zug wurde ein umfassendes Fiskalpaket ins Leben gerufen, um Firmen mit Liquiditätsproblemen zu unterstützen. Das gespannte Sicherheitsnetz sorgte für eine rasche Erholung.

Als im November klar wurde, dass eine zweite Welle die Schweiz erfasst hat, wurden wiederum weite Bereiche der Wirtschaft heruntergefahren. Trotz der verschlechterten epidemiologischen Lage zeigte sich rasch, dass der wirtschaftliche Schaden der ergriffenen Eindämmungsmassnahmen geringer sein wird, als während der Zeit von Februar bis Mai 2020.

Die ökonomischen, gesellschaftlichen und politischen Folgen der Corona-Pandemie sind weitreichend und werden die Unternehmen wie auch die Bevölkerung noch Jahre beanspruchen.

Fiskalertrag

Die Gemeinderechnung verzeichnet Fiskalerträge von gesamthaft CHF 121.4 Mio. Das sind 9.6 % mehr als budgetiert. Die ordentlichen Steuern haben jedoch gegenüber dem Vorjahr deutlich nachgegeben: bei den natürlichen Personen um



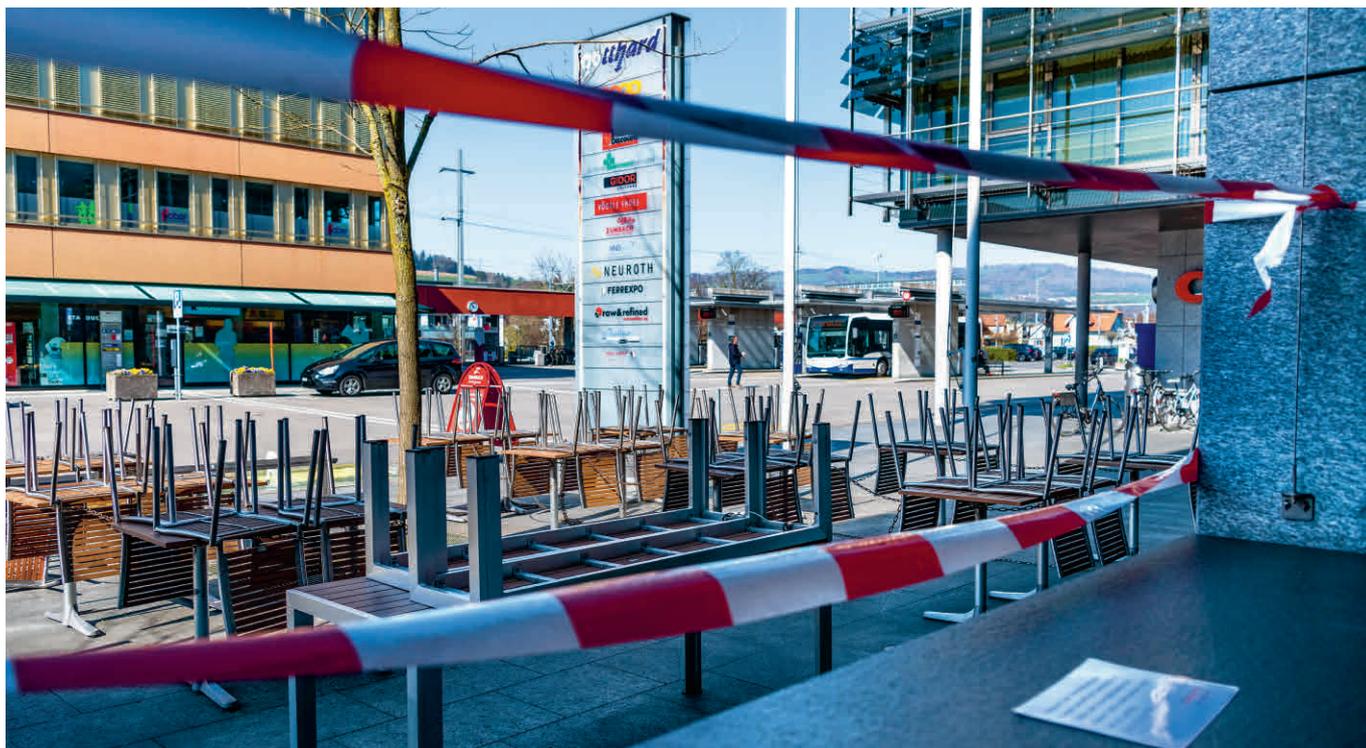
Die ordentlichen Steuererträge vor allem der juristischen Personen haben gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich nachgegeben.

CHF 4.6 Mio., bei den juristischen Personen um CHF 12.0 Mio.

Bereits während des Jahres 2020 zeichneten sich dunkle Wolken am Baarer Steuerhimmel ab: Firmenzusammenlegungen, Wegzüge von Firmen mit hohem Substrat und sonstige Verwerfungen. Zusätzlich hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt seit Ausbruch der Corona-Pandemie deutlich verschlechtert. Dass nicht noch mehr Menschen in die Arbeitslosigkeit abrutschten, ist einzig der Kurzarbeit zu verdanken. Dass der Fiskalertrag in der Gesamtbetrachtung dennoch positiv abschliesst, ist auf einen Sonder-effekt bei den Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen. Die geleistete Sicherstellung der Verkäuferschaft einer sich in Abklärung befindlichen Handänderung mit hohem Steuersubstrat, wurde im 2020 teilweise periodengerecht abgegrenzt und erfolgswirksam verbucht. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass der Fiskalertrag um CHF 10.7 Mio. übertroffen wird und die Rechnung einen Ertragsüberschuss vermelden kann.

Finanzausgleich

Baar hatte 2020 insgesamt CHF 27.2 Mio. in die «Ausgleichstöpfe» des Finanzausgleichs zu bezahlen. Davon waren CHF 9.9 Mio. (Vorjahr: CHF 8.1 Mio.) für den interkantonalen und CHF 17.3



Abgesperrt und hochgestuhlt: Der Lockdown im Frühling 2020 hat die Wirtschaft hart getroffen.

Mio. (Vorjahr: CHF 10.4 Mio.) für den innerkantonalen Finanzausgleich bestimmt. Der Finanzausgleich ist jeweils auf Basis der Steuerkraft des Vorjahres berechnet.

Digitalisierung

Die Gemeinde Baar fördert die Digitalisierung auf allen Ebenen. Bereits seit längerem können Kunden ihre Rechnungen von der Gemeinde elektronisch empfangen und digital im E-Banking verarbeiten.

Seit Mai 2020 können Lieferanten ihre Rechnungen der Gemeinde per E-Mail als PDF übermitteln. Die Digitalisierung hilft der Gemeinde, die Prozesse effizienter zu gestalten und kostengünstiger zu produzieren. Seit der Einführung sind bereits 1690 Rechnungen elektronisch via «rechnungen@baar.ch» in den gemeindlichen Kreditorenprozess geflossen

Wirtschaftspflege

Das kleine, unsichtbare Virus hat die Welt ins Straucheln gebracht. Auch in Baar hat der Lockdown dazu geführt, dass die geplanten Wirtschaftsveranstaltungen, die Unternehmer-

frühstücke, der Unternehmerlunch und der Neunternehmeranlass nicht durchgeführt werden konnten.

Neue Trägerschaft für die Altersheime Baar

Die Gemeinde Baar ist gesetzlich verpflichtet, für ihre Wohnbevölkerung die Versorgung der stationären Langzeitpflege sicherzustellen. Die Altersheime Baar (neu Viviva) und der Verein Frohes Alter (VFA) erfüllen diesen Auftrag seit Jahren für die Gemeinde via Leistungsauftrag. Die Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die sich wandelnden Angebote erfordern aber eine neue rechtliche Struktur. Ein Verein ist dafür nicht mehr geeignet. Der Gemeinderat und der VFA haben deshalb eine geeignete rechtliche Form für die neue Trägerschaft gesucht und in einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft im Alleineigentum der Gemeinde gefunden. Die Verhandlungen zwischen der Abteilung Finanzen / Wirtschaft und dem VFA stellten sich als schwierig heraus. Bis Ende 2020 lag keine tragfähige Lösung vor, weshalb die Anstrengungen, eine neue Trägerschaft für die Altersheime Baar zu gründen, anfangs 2021 fortgeführt werden.

Schulen / Bildung

Am Stichtag 17. August 2020 besuchten 2'180 Kinder und Jugendliche in 124 Klassen die Baarer Schulen. Für sie alle und für die Lehrpersonen war das vergangene Jahr ein aussergewöhnliches.

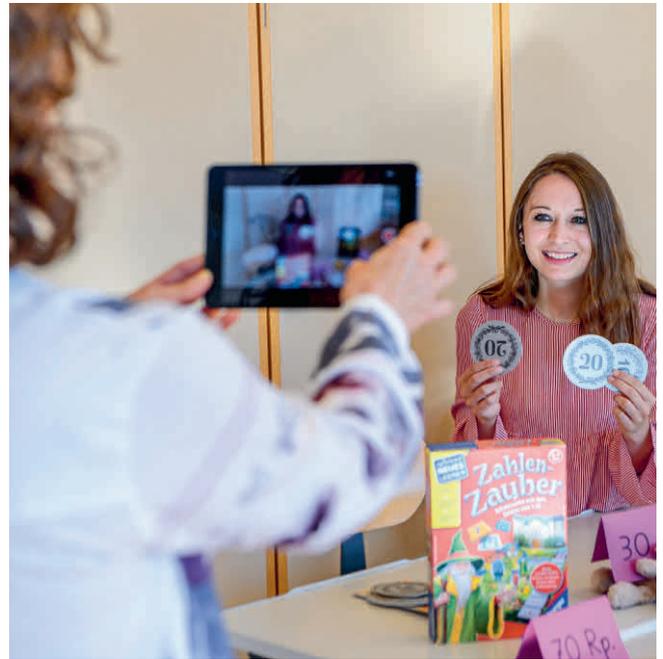
Unterrichten in Zeiten von Corona

Das Virus kam schnell. Mit dem Lockdown schlossen die Baarer Schulen ihre Türen und stellten vom Montag, 16. März bis Freitag, 8. Mai auf Fernunterricht um. Auch an der Musikschule. Mit einem Mal war die Weltwahrnehmung eine andere – in der Schule und im Alltag. Eine ungewohnte Erfahrung.

Für den pädagogischen Alltag, der auf Nähe baut, war Social Distancing eine schwierige Voraussetzung. Es galt, im Umgang mit den Kindern und den Jugendlichen einen neuen Modus des Hörens und des Antwortens zu finden und in dieser Situation der Ungewissheit einander zuzuhören.

Die Herausforderung des Fernunterrichts hiess in Beziehung bleiben

Die Lehrpersonen mussten – das war die Herausforderung des Fernunterrichts – die Stimmen der Schülerinnen und Schüler, auch jene der Eltern und die ihres Umfelds hören. Sie mussten in Beziehung bleiben, Struktur geben, Rituale des Alltags pflegen und Zuversicht aufbauen. Dabei mussten die Lehrerinnen und Lehrer selber Stimme sein. Das war anspruchsvoll, weil die Sorgen der andern vielfach auch die eigenen waren. Beeindruckend, welche Energie der Boden dieser Unsicherheit freisetzte. Es ging um mehr als um Stoffvermittlung auf Distanz. Davon und von der unerschöpflichen Lebendigkeit in der Gestaltung des Fernunterrichts berichteten die Baarer Schulen im Campus, den Elterninformationen anfangs Juli 2020, und im Zugerbieter. Auch von der Sorge, dass die Kluft von Kindern mit unterschiedlicher elterlicher Unterstützung nicht grösser wird. Alle mussten lernen, mit dem Virus zu leben.



Unterricht via Livestream: Die Lehrerinnen Monika Roos und Martina Ulmann drehen ein Video.

Das war die Herausforderung. Dabei setzten die Baarer Schulen auf Eigenverantwortung und Verantwortung für die Gemeinschaft. Die Lehrpersonen blieben im Dialog und machten beeindruckende Erfahrungen. Kinder mit wenig Unterstützung zu Hause waren plötzlich zuverlässig im Aufgabenerledigen und stets pünktlich online im Klassenzimmer.

Die Note als Gutachten im kompetenzorientierten Unterricht

Im Berufsalltag unterscheiden Lehrpersonen zwischen Lern- und Leistungssituationen. Hätte es im 2. Semester 2019/20 Noten gegeben, hätten viele Schülerinnen und Schüler für ihre Selbstständigkeit die Höchstnote verdient. Auch darüber und vom Beurteilen und Fördern (B&F) im kompetenzorientierten Unterricht des Lehrplans 21 ab Schuljahr 2020/21 wurde im Juli 2020 informiert und die Handhabung der Leistungsnoten im Zeugnis erklärt.

Einfach bleibt es aus Elternsicht nicht, eine Note zu verstehen. Lehrpersonen sprechen nämlich bei Noten von «summativer Beurteilung». Und es bleibt auch für die Lehrerin und den Lehrer anspruchsvoll, diese Note zu begründen, weil eine Note immer eine Bilanz über verschiedene Lernphasen einer Schülerin oder eines Schülers während eines ganzen Semesters ist. Diese Note setzt sich aus unterschiedlichen Beurteilungsanlässen wie Lernkontrollen (Prüfungen), Portfolios, Schülerinnen- und Schülerarbeiten zusammen. Die Note bleibt bei aller Sorgfalt der Begründung immer auch ein subjektiver Ermessensentscheid der Lehrperson. Am besten spricht man daher bei einer Note von einem Gutachten. Weil sie eine Bilanz aus unterschiedlichen Beurteilungsanlässen ist.

Schule nach Corona und ein Wort des Dankes

Es bleiben anspruchsvolle Zeiten. Was nehmen die Baarer Schulen mit? Schule nach Corona darf nicht Schule vor Corona plus Händewaschen sein. Sie wird digitaler sein. Das ist wichtig. Und es braucht mehr. Es gilt der Ungewissheit Raum zu geben, Freiräume zu nutzen, den Sinn für Proportionen, fürs Ganze zu schärfen, neben Leistung und sozialer Gerechtigkeit auch den Gedanken der Solidarität zu leben. Und die eigene Stimme der Schülerin und des Schülers zu entwickeln. Das Ungewisse bleibt das Leben selbst, und es engagiert zu leben, bedeutet, diese Ungewissheit anzunehmen.

Den Lehrpersonen und den Schulleiterinnen und Schulleitern gebührt ein grosser Dank. Sie waren kreativ und haben die Beziehungsgestaltung auf Distanz mit Sorgfalt gelebt. Sie haben nach Lösungen gesucht, allein und gemeinsam, immer kreativ und weitsichtig. Der Dank gilt auch den Eltern: Sie waren in hohem Masse gefordert und haben die Lehrpersonen und die Schulleitung engagiert unterstützt. Das Wort Solidarität wurde mit Händen greifbar.

Musikschule

Nachdem im Januar an den Hauskonzerten noch fröhlich musiziert wurde, durften ab März keine Veranstaltungen mehr stattfinden. Mit dem Lock-

down mussten auch die Musikschulen schliessen. Dies bedeutete für die Lehrpersonen, dass sie ihren Unterricht gänzlich umstellen mussten. Es galt, über alle möglichen Kommunikationswege zu unterrichten. Der Einfallsreichtum der Lehrpersonen war verblüffend. Während der Schulschliessung wurden die Unterrichtszimmer mit Schutzwänden ausgestattet, damit der Unterricht ab dem 11. Mai unter strengen Hygienemassnahmen wieder aufgenommen werden konnte. Ensembleproben durften mit Einschränkungen erst wieder ab dem 8. Juni stattfinden. Fünfzig bereits geplante Konzerte und Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Nach den Sommerferien fanden einige kleinere Konzerte statt. Der im Frühjahr abgesagte Stufentest konnte unter Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgreich durchgeführt werden, bevor wiederum ein Veranstaltungsverbot ausgesprochen wurde.



Auch an der Musikschule wurde während des Lockdowns auf Fernunterricht umgestellt.

Verschiedene grosse Bauprojekte konnten im Jahr 2020 vorangetrieben werden. Einen hohen Stellenwert nahm auch die Ortsplanungsrevision ein: Wie soll Baar sich entwickeln? Wo und wie wollen wir wohnen und arbeiten? Wie soll der Verkehr rollen? Welche Freiräume liegen uns besonders am Herzen? Die Räumliche Entwicklungsstrategie und das Kommunale Gesamtverkehrskonzept geben Antworten auf diese Fragen.

Ortsplanungsrevision

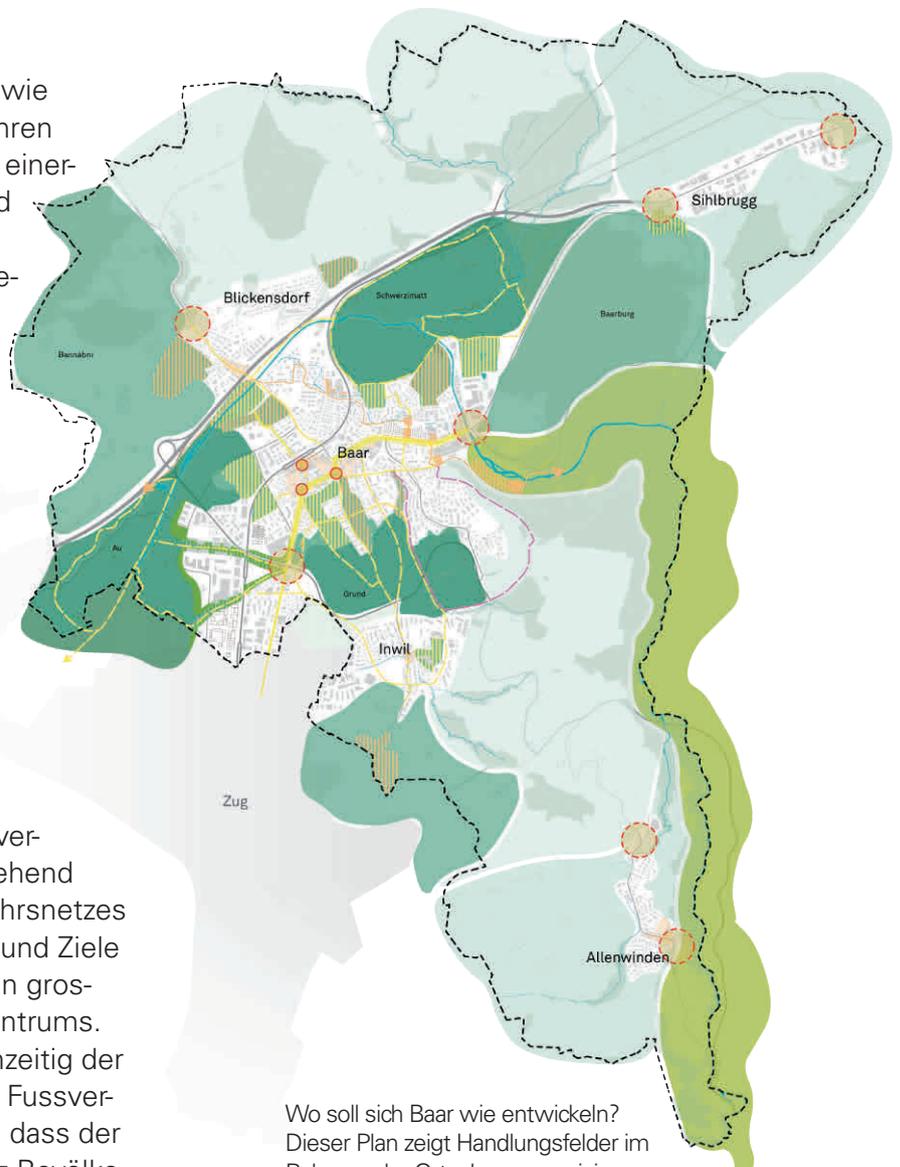
Die Ortsplanungsrevision entscheidet, wie unsere Gemeinde in 10, 20 oder 30 Jahren aussehen wird. Umso wichtiger ist es, einerseits die richtigen Fragen zu stellen und andererseits die besten Antworten zu finden – damit Baar mit seinen verschiedenen Ortsteilen und Weilern eine lebenswerte Gemeinde bleibt.

Bis im Jahr 2025 muss die Gemeinde Baar eine neue Nutzungsplanung vorlegen. Diese legt im Detail fest, wo wir wohnen und arbeiten, wie gross die Ausnutzung auf einem Grundstück sein darf und wo Grünflächen und Freiräume geschützt werden sollen.

Da dem Verkehr in Baar eine besondere Rolle und Bedeutung zukommt, wird er nicht nur in der Räumlichen Entwicklungsstrategie (RES), sondern auch separat im Kommunalen Gesamtverkehrskonzept (KGVK) betrachtet. Ausgehend von einer Analyse des gesamten Verkehrsnetzes werden Handlungsansätze, Strategien und Ziele definiert. Dank der Tangente besteht ein grosses Potenzial für die Entlastung des Zentrums. Diese Chance muss genutzt und gleichzeitig der öffentliche Verkehr sowie der Velo- und Fussverkehr gefördert werden. Ziel muss sein, dass der motorisierte Individualverkehr sich trotz Bevölke-

rungswachstum bis 2040 nicht erhöht. Die Verkehrsräume werden vermehrt als Lebensräume gestaltet. Das bedeutet auch, dass der Fussgänger mehr Aufenthaltsqualität erhält.

In die Revision der Ortsplanung wird die Bevölkerung in verschiedenen Gremien (mit Vertretern der Ortsparteien, des Gewerbes, der Korporationen, des Naturschutzes etc.) und an öffentlichen Veranstaltungen, inklusive Onlinebefragung, bewusst einbezogen.



Wo soll sich Baar wie entwickeln? Dieser Plan zeigt Handlungsfelder im Rahmen der Ortsplanungsrevision.

Unterfeld Nord und Süd

An der Urnenabstimmung vom Sonntag, 27. September, hat der Souverän der Teilrevision des Zonenplans und der Bauordnung zugestimmt. Das Resultat in Form eines Quartiergestaltungsplans und der darauf aufbauenden Teilrevision des Zonenplans und der Bauordnung hat überzeugt. Die geplanten Gebäude sind umgeben von Freiräumen. Als Akzente werden drei Hochhäuser geplant. Mehr als ein Viertel der Wohnfläche von 38'000 m² ist für preisgünstigen Wohnungsbau reserviert. Mit dem Bau der ersten Etappe wird frühestens im Sommer 2023 begonnen.

Schule Wiesental

Die Schule Wiesental wurde 1967–1970 unter grossem Kosten- und Zeitdruck erstellt. Die Schulraumplanung 2014 zeigte auf, dass die zu erwartende Schülerzahl in Baar Nord im Wiesental eine grössere Schule bedingt. Ein geordneter Rückbau mit gleichzeitigen Ersatz- und Erweiterungsbauten ist unumgänglich. Nach der Genehmigung von zwei Planungskrediten in den Jahren 2014 und 2017 wurde am 16. September 2020 auch der Projektierungskredit im Umfang von CHF 4'120'000.– an der Gemeindeversammlung genehmigt. Das Bauprojekt mit einem detaillierten Kostenvoranschlag wird im November 2021 dem Souverän unterbreitet.

Dreifachturnhalle Sternmatt 2

Der Gemeinderat beabsichtigt, auf dem Areal der Schule Sternmatt 2 eine Dreifachturnhalle zu erstellen. Die Schulraumplanung 2016 zeigt, dass mit den wachsenden Schülerzahlen der Schulraum knapp wird und damit auch der Bedarf an Turnhallen steigt. Auch die Entwicklung des Vereinssports in Baar verlangt zukünftig mehr Flächen in grossen Hallen. Am 16. September 2020 hat der Souverän dem beantragten Projektierungskredit von CHF 1'150'000.– zugestimmt. Im Juni 2021 wird das Baarer Stimmvolk an der Urne über den Baukredit abstimmen.

Erweiterung Schule Sternmatt 1

Der Gemeinderat beabsichtigt, den durch die Schulraumplanung Zentrum ausgewiesenen



Sternmatt 1: Modellfoto des Siegerprojekts «Sabemat».

Bedarf an Schulraum auf dem Areal der Schule Sternmatt 1 schnellstmöglich zu realisieren. Nachdem die Gemeindeversammlung am 13. Dezember 2017 den Planungskredit für den Wettbewerb und das Vorprojekt genehmigt hatte, wurde am 16. September 2020 auch der Projektierungskredit in der Höhe von CHF 1'930'000.– gutgeheissen. Es ist geplant, 2021 den Ausführungskredit zur Urnenabstimmung zu bringen und im selben Jahr das Baugesuch einzureichen.

Zugerstrasse: Planung gestartet

Im Juni 2021 steht mit der Eröffnung der Tangente Zug/Baar ein verkehrspolitischer Meilenstein für die Gemeinde an. Ab diesem Zeitpunkt soll die Zugerstrasse im Abschnitt von der Tangente bis zur Dorfstrasse lärmtechnisch und gestalterisch aufgewertet werden. Das Strassenprojekt wurde im November 2020 eingereicht und aufgelegt. Die Sanierungsarbeiten werden rund ein Jahr in Anspruch nehmen.

Abgeschlossene Projekte und neue Planungen

Die neue Fussgängerbrücke Neufeld bildet für die Quartiere Altgasse und Zugermatte eine sichere und kurze Verbindung zur Stadtbahnhaltestelle Neufeld. Anders als früher müssen Fussgänger dort die Gleisseite nicht mehr wechseln. Weiter wurden 2020 der Bau des Garderobenprovisoriums Fussballanlage Lättich und der Ergänzungspavillon Primarschule Sennweid abgeschlossen. Zudem wurden der private Wettbewerb für die Arealentwicklung Spinnerei an der Lorze sowie der städtebauliche Wettbewerb für den Ersatz der Scheibenhochhäuser an der Rigistrasse in Inwil begleitet.

Liegenschaften / Sport

Wegen der Corona-Pandemie mussten zahlreiche Anlässe abgesagt und das Lättich und öffentliche Räume zeitweise geschlossen werden. Die Abteilung war zudem durch die Umsetzung der Schutzmassnahmen gefordert.

Besucherströme in Bahnen lenken, Abstände markieren, Absperrungen aufstellen, grosse Mengen an Hygienematerialien und Zählleinrichtungen beschaffen, Hauslieferdienste organisieren: Die Abteilung Liegenschaften / Sport übernahm während der Corona-Pandemie in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen zahlreiche Aufgaben. Praktisch jede gemeindliche Liegenschaft, jedes Gebäude war in irgendeiner Form von der Pandemie betroffen. Die Herausforderung, allen Anspruchsgruppen wie Vereinen, Badegästen, internen Dienststellen und Ab-

teilungen etc. gerecht werden zu können, war nicht immer einfach. Es war den Mitarbeitenden jedoch stets ein grosses Anliegen, alle Nutzerinnen und Nutzer der gemeindlichen Räume und Anlagen fair und gleich zu behandeln.

Marktwesen und Veranstaltungen

Der Samschtig-Märt konnte aufgrund der vorherrschenden Situation nicht im März gestartet werden. Die Marktfahrer mussten sich bis Mai gedulden. Trotz der stark einschränkenden Schutzmassnahmen wurde der Märt von gut gelaunten Gästen zahlreich besucht. Während die Räbefasnacht mit Inthronisation, Fasnachtsbällen, Umzügen und der Räbechüngverbrennung als praktisch letzter Anlass noch wie gewohnt stattfinden konnte, mussten die Flohmärkte, die 1. August-Feier, die Baarer Chilbi und



Der Samschtig-Märt konnte nur unter einschränkenden Schutzmassnahmen durchgeführt werden.

der Christchindlimärt allesamt abgesagt werden. Auch der angekündigte Donnschtig-Jass, welcher das erste Mal in Baar durchgeführt worden wäre, fiel dem Coronavirus zum Opfer. Das Jass-Spektakel ist neu für das Jahr 2022 vorgesehen.

Öffentliche Räume und Anlagen

Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie gab es auch bei der Vermietung von öffentlichen Räumen und Anlagen. Insbesondere bei den Sportanlagen war die Nutzung stark eingeschränkt oder gar verunmöglicht. Die administrative Herausforderung bestand darin, die Schutzkonzepte laufend auf die Lockerungsschritte anzupassen und das Hygienematerial zeitgerecht zu beschaffen.

Hallen- und Freibad Lättich

Der Betrieb im Schwimmbad Lättich war 2020 äusserst herausfordernd. Nach der Revision im Dezember 2019 öffnete das Schwimmbad wie gewohnt am 26. Dezember seine Türen. Rund zweieinhalb Monate später wurde der bundesrätliche Lockdown verhängt, was eine komplette Schliessung des Badbetriebs zur Folge hatte. Nach dem Lockdown konnte der Betrieb in einer ersten Phase ausschliesslich für den Schwimmunterricht der Volksschule, die Schwimmschule und den Schwimmverein wiederaufgenommen werden. Die Öffentlichkeit musste sich weitergedulden. Zahlreiche, nicht nur positive Rückmeldungen mussten bearbeitet werden. Dies machte deutlich, wie wichtig das Bad für die Bevölkerung ist. Ab dem 8. Juni 2020 konnte ein reduzierter, öffentlicher Betrieb stattfinden, jedoch ausschliesslich im Bereich des Freibads. Die weiteren Lockerungsschritte erstreckten sich sodann auf das Hallenbad, wobei der Betrieb physisch getrennt und die Anzahl Gäste eingeschränkt werden musste.

Die Jahresstatistik auf Seite 40 zeigt die zahlenmässige Auswirkung der Corona-Pandemie. Der Besucherausfall von über 100'000 Eintritten wirkte sich auch auf die verbrauchten Medien (Wasser, Strom etc.) aus. Im Gegenzug ist der Personal- und Reinigungsaufwand (Kontrolle und Hygiene) ausserordentlich angestiegen.

Friedhöfe

Im Jahr 2020 fanden auf den Friedhöfen Kirchmatt und Allenwinden 149 Bestattungen, davon 20 auf dem Kindergrabfeld, statt. Da das Kantonsspital auf Baarer Gemeindegebiet liegt, werden in Baar viele Totgeburten im Gemeinschaftsgrab für Kinder beerdigt. Diese Möglichkeit wird von den Angehörigen jeweils sehr geschätzt.

Betrieb und Unterhalt

Das Einsatzhygienekonzept der Feuerwehren sieht vor, dass die Angehörigen der Feuerwehr nach einem Einsatz duschen müssen. Diese Vorgabe soll verhindern, dass Schmutz- und Russpartikel bis ins private Umfeld der Feuerwehrleute verschleppt werden. Bis anhin stand lediglich eine Dusche für alle Feuerwehrangehörigen zur Verfügung. Um diesem Mangel zu begegnen, musste der Duschbereich erweitert werden. So wurden im Bereich des ehemaligen Öltankraums acht Duschkabinen mit Garderoben eingebaut. Im Zuge dieser baulichen Massnahme konnte sogleich der Atemschutz- und Materialunterhaltsraum in den Vorraum der Mannschaftsdusche integriert werden.

Im Weiteren konnte der bauliche und betriebliche Unterhalt der gemeindlichen Liegenschaften im Rahmen des Budgets und des Finanzplanes 2020 ausgeführt werden.

Neben dem ordentlichen Unterhalt wurden folgende grössere Sanierungsmassnahmen umgesetzt (Auszug):

- Schulanlage Inwil: Sanierung der Hauswohnung
- Gemeindesaal: Umrüstung der Decken- und Wandleuchten zu modernen, energiesparenden LED-Leuchten
- Hallen- und Freibad Lättich: Sanierung der bestehenden Chloraufbereitungsanlage
- Zweifamilienhaus Dorfstrasse 6: Sanierung der 5-Zimmerwohnung

Die Abteilung Liegenschaften / Sport war zudem in den gemeindlichen Arbeitsgruppen der anstehenden Bauprojekte vertreten. Zusammen mit den Abteilungen Schulen / Bildung und Planung / Bau konnte die Planung vorangetrieben werden.

Sicherheit / Werkdienst

Alle Dienststellen erhielten wegen der Corona-Pandemie neue Aufgaben zugewiesen. Auch im Tagesgeschäft konnten 2020 Meilensteine erreicht werden.

Corona-Hotline / Betriebskontrollen

Um für einen Anstieg von Anfragen während des Lockdowns gewappnet zu sein, wurde eine Corona-Hotline eingerichtet und Personal geschult. Nach Abschluss des Lockdowns im Mai kontrollierten gemeindliche Mitarbeitende im Auftrag des Kantons rund 300 Schutzkonzepte und Hygienemassnahmen von Baarer Läden, Dienstleistungsbetrieben sowie Restaurants und berieten diese bei Fragen und Anliegen.

Feuerwehr

Zu Beginn des Jahres 2020 wurden das Kommando und verschiedene Chargen neu besetzt. Die Übergabe verlief erfolgreich. Per 31. Dezember 2020 zählte die Kompanie 106 Personen (6 Frauen und 100 Männer), davon sind 11 Offiziere, 26 Gruppenführer und 69 Soldaten. Die 104 geleisteten Einsätze lagen etwas unter dem mehrjährigen Durchschnitt. Spektakulär war der Brand mehrerer Wohnmobile an der Sihlbruggstrasse vom 1. Mai. Erfreulich war, dass an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember das Stimmvolk einstimmig die Feuerwehrreglementsänderung annahm. Somit erhalten ab 2021 alle Einsatzkräfte ab der ersten Minute Sold.

Brandschutz und Feuerungskontrolle

Die Zahl der Baugesuche stieg rasant von 199 auf 244, was den Aufwand für den Brandschutz erhöhte. Die Absage verschiedener Grossanlässe hatte eine Reduktion der Festkontrollen vor Ort zur Folge. Bei den periodischen Brandschutzkontrollen wurde der Kontrollturnus von zwei auf fünf Jahre erhöht. Insgesamt wurden 828 Öl- und Gasheizungen gemessen. Nur sieben Beanstandungen mussten verzeichnet werden.

Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)

Im Rahmen der bfu-Kampagne «Achtung: Kinder überraschen» wurde eine Standaktion zur Sensibilisierung der Bevölkerung durchgeführt. Anlässlich der Kampagne «Sichtbarkeit=Sicherheit» wurde die Beleuchtung von Velos kontrolliert. Defekte Beleuchtungen wurden repariert. Den Velofahrern wurden zudem abnehmbare Velolichter und den Fussgängern verschiedene reflektierende Artikel abgegeben, um die Sichtbarkeit im Dunkeln zu verbessern.

Gemeindlicher Führungsstab

Der Gemeindliche Führungsstab (GFS) war im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gefordert. An sieben Rapporten wurde jeweils die Lage in der Gemeinde analysiert, Sofortmassnahmen beschlossen und entsprechende weitere Massnahmen ins Auge gefasst. Im März ereignete sich im Lorzentobel, an der gleichen Stelle wie 2011, ein grösserer Hangrutsch. Die Terrainbewegungen und der Lauf der Lorze wurden regelmässig beobachtet und mögliche Massnahmen mit dem Kanton abgesprochen. Da wegen der Sommerhitze mit einer grösseren Trockenheit gerechnet werden musste, wurde ein Konzept für die Zuleitung von Seewasser für die Landwirtschaft entworfen.

Werkdienst

Die Stürme «Petra» und «Sabine» tobten vom 7. bis 10. Februar mit Orkanböen bis zu 170 km/h. Zahlreiche Bäume und Äste mussten weggeräumt werden, damit Strassen, Trottoirs und Wanderwege wieder sicher benutzt werden konnten. Die Baarer Fasnacht konnte bei Temperaturen bis zu 16 Grad und Sonnenschein wie im Sommer durchgeführt werden, was allerdings zu vielen Glasscherben und zu Mehraufwand beim Entsorgen von Abfällen führte. Das Coronavirus beschäftigte auch den Werkdienst intensiv – angefangen beim Absperren



Spektakulärer Einsatz für die Feuerwehr: Am 1. Mai brannten in Walterswil mehrere Wohnmobile.

von Grillstellen, über das Einrichten von Aussenflächen für die Altersheime bis zum Auswechseln der BAG-Plakate im öffentlichen Raum.

Parkraumbewirtschaftung

Die Abteilung Sicherheit /Werkdienst hat den Flickenteppich aus unterschiedlichen Bewirtschaftungsarten einheitlicher gestaltet. Das neue Parkplatzbewirtschaftungskonzept fasst die 21 unterschiedlichen Bewirtschaftungsarten in vier übersichtliche Zonen zusammen. Die Verkehrs- und Tiefbaukommission, die Baarer Parteien sowie die Interessengruppen wurden im politischen Prozess eingebunden. Die Umsetzung des neuen Konzepts wird von der Dienststelle Verkehrstechnik Schritt für Schritt in den nächsten Monaten koordiniert und umgesetzt.

Öffentlicher Verkehr

Per Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2020 fand eine grosse Angebotserweiterung im Baarer Busliniennetz statt: Die Linie 32 fährt erstmals direkt von Baar nach Menzingen; die Linie 31 fährt zur Hauptverkehrszeit im 15-Minuten-Takt; von einer Erhöhung der Taktfrequenz an Sonn- und Feiertagen profitieren die Linien 1, 3, 4 und 14.

Unterflurcontainer (UFC)

An der Gemeindeversammlung vom 1. Oktober 2020 wurde die UFC-Vorlage einstimmig angenommen. Um die verbindliche UFC-Strategie bis ins Jahr 2030 umsetzen zu können, wurde innerhalb der Abteilung ein Projektteam gebildet, welches ab März 2021 durch eine Sachbearbeiterin UFC mit einem Pensum von 30 % verstärkt wird.

Abfallentsorgung

Die Ökihöfe in der Altgasse und in Allenwinden hatten während des Lockdowns im Frühling mit einem regelrechten Ansturm zu kämpfen. Durch aufwendige Schutzmassnahmen konnte der Betrieb immer sicher aufrechterhalten werden. Im Herbst wurde mit den Schulen Baar und aktiven Firmen ein «Clean-up-Day» im Gemeindegebiet durchgeführt. Es konnte ein 300 Kilogramm schwerer Abfallberg gesammelt und damit die Umwelt gesäubert werden. Für die zukünftige Durchführung eines Repair Cafés konnte eine private Trägerschaft gebildet werden. Je nach Entwicklung der Corona-Situation wird das erste Baarer Repair Café im Jahr 2021 durchgeführt.

Soziales / Familie

Veränderungen bringen Verunsicherungen aber auch die Chance für Weiterentwicklung mit sich. Das erlebte die Abteilung im vergangenen Jahr einmal mehr.

Die Neuausrichtung der Abteilung, der sich ankündende Wechsel in der Abteilungsleitung sowie Corona bestimmten im vergangenen Jahr die Arbeit in der Abteilung Soziales / Familie. Für die Weiterentwicklung der Sachbereiche fand 2019 eine externe Organisationsanalyse statt. Im vergangenen Jahr wurde die Ausrichtung der Aufgaben und Inhalte evaluiert und eine entsprechend angepasste Struktur aufgestellt. Neben den gesetzlich vorgegebenen Aufgaben des Sozialdienstes werden bestehende Fachstellen zu einem neuen Bereich Gesellschaft zusammengeführt. In diesem Bereich werden zukünftig die Fachkompetenz und die Angebote für die Bevölkerung vom Neugeborenen bis zum betagten Menschen gebündelt und zielgerichtet weiterentwickelt. Dabei stehen der partizipative Einbezug der Bevölkerung und die generationsübergreifende Umsetzung im Fokus.

Corona forderte die Abteilung bei der Organisation der Schutzmassnahmen und der Ausführung der Aufgaben. Die Situation eröffnete aber auch die Chance für andere Sicht- und Herangehensweisen. Dass die kontinuierliche Begleitung der Einwohnerinnen und Einwohner sichergestellt werden konnte, ist eine schöne Tatsache.

Sozialdienst

Im Zeichen von Corona wurden die Beratungen des Sozialdienstes während des ersten Lockdowns vorwiegend telefonisch oder via Skype durchgeführt. Die Beratung in der Sozialhilfe musste auf die wirtschaftliche Existenzsicherung reduziert werden. Die negativen Auswirkungen von Corona zeigten sich vor allem bei der Arbeitsintegration. Das Angebot an Praktikumsstellen und Festanstellungen ist erheblich zurückgegan-

gen und verlängert den Prozess der beruflichen Eingliederung. Erfreulicherweise hatte Corona bis jetzt keine Auswirkung auf die Fallzahlen in der Sozialhilfe. Es zeigt sich, dass die staatlichen Finanzhilfen gegriffen haben. Die Langzeitfolgen sind zu beobachten. Die Fallzahlen in der Beratung und dem freiwilligen Kinderschutz haben sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs gehalten. In der Sozialhilfe sind die Erträge von subsidiären Leistungsansprüchen im Verhältnis zu den Ausgaben gestiegen. Ebenso ist die Zahlungsmoral im Bereich der Alimentenbevorschussung gewachsen.

Schulsozialarbeit

Im Sinne der Frühen Förderung wurde das Konzept der Schulsozialarbeit auf die Kindergartenstufe ausgeweitet. Das erweiterte Angebot wird seit dem Schuljahr 2020/21 umgesetzt. Eine erste Auswertung wird am Ende des Schuljahres im Sommer 2021 erfolgen.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Wie im Vorjahr sind in Baar 17 Kitas in Betrieb, sechs davon sind englisch- oder deutsch/englisch-sprachig. Die Aufsichtsbesuche erfolgten unangekündigt, die Ergebnisse wiesen eine gute Qualität aus. Zudem fanden fünf Besuche im Rahmen der Kontrolle von Corona-Massnahmen statt. Auch hier wurde eine verantwortungsvolle Umsetzung festgestellt. Im Jahr 2020 haben 135 Familien (Vorjahr 114) Betreuungsgutscheine erhalten.

Die Ausgaben bei den Tagesfamilien sind, sicherlich auch wegen Corona, leicht zurückgegangen. Seit dem Schuljahr 2019/2020 werden die Spielgruppen unterstützt. 2020 sind erstmals Leistungen über das ganze Jahr ausgerichtet worden, der Gesamtbetrag ist entsprechend höher.

Gesundheit / Alter

Im Rahmen des Projektes «Gesund Altern in Baar» wurden in Zusammenarbeit mit Pro Se-

nectute Kanton Zug für die Bevölkerung 65+ auch fürs Jahr 2020 wieder drei Veranstaltungen geplant. Aufgrund der Pandemie konnte nur ein Anlass durchgeführt werden. Dieser fand im September zum Thema «Mit kleinem Budget gesund leben» statt.

Die Beratungsgespräche für Seniorinnen und Senioren sowie für ihre Angehörigen fanden vermehrt am Telefon statt. Dabei stand nebst günstigen und hindernisfreien Wohnungen und Entlastungsmöglichkeiten speziell die Freiwilligenarbeit in Bezug auf Hilfestellungen im Alltag im Fokus. Der Gemeinderat hat die Strategie «Wohnen im Alter in Baar» (WIA-Strategie) genehmigt, die von einer breit abgestützten Projektgruppe erarbeitet wurde. Anschliessend ist eine neue Projektorganisation für die Planung und Umsetzung der Teilprojekte der WIA-Strategie gebildet worden. Das Projekt Hopp-la wurde vorangetrieben. Die Gemeindeversammlung hat einen entsprechenden Baukredit zur 1. und 2. Etappe (Spielinsel Sternmatt 1 und Zugerweg) genehmigt. Der zur

3. Etappe vorgesehene Mitwirkungsanlass musste aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Die Bevölkerung hatte jedoch Gelegenheit, online Inputs einzureichen. Ende Jahr wurde bereits ein Vorprojekt für die 3. Etappe, welche ein Wasserspiel vor dem Schwesternhaus beinhaltet, präsentiert.

Integration

Die diversen Angebote und Projekte zur Integration sind in den Bereichen der sprachlichen, kulturellen, pädagogischen und frühen Förderung angesiedelt. Sie konnten dank dem Engagement, der Kreativität und Flexibilität jeder einzelnen Kursleitungs- oder Ansprechperson mehrheitlich stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Corona-Pandemie leicht gesunken. Einzelne Integrationsprojekte werden vom Kanton mit einer Kostenbeteiligung unterstützt. Erfreulicherweise erhielt Baar dank dem vielfältigen Angebot einen Betrag, der über dem angesetzten Verteilungsschlüssel lag.



Die Kitas (im Bild Kinder der Krippe KiMi an der Landhausstrasse 19) leisteten im vergangenen Jahr gute Arbeit.

Zahlen und Statistiken

Präsidiales / Kultur

Gemeinderat

Der Gemeinderat trat zu 41 ordentlichen Sitzungen zusammen. Das Protokoll umfasst 963 Seiten. Die Geschäfte gliedern sich wie folgt:

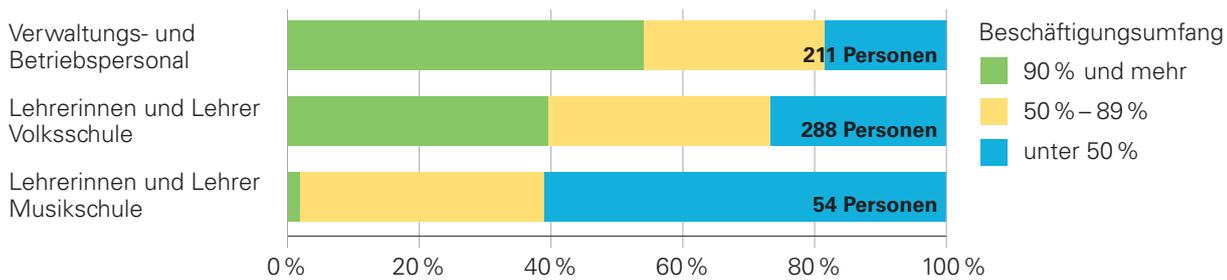
	2015	2019	2020
Ratsbeschlüsse	265	215	252
Verschiedene Beschlüsse	134	146	262
Aussprachepapiere	11	13	21
Baubewilligungen	30	26	27
Kenntnisnahmen	241	154	236
Orientierungen und Aussprachen	171	173	217
Total	852	727	1'015

Personalstatistik (per 31. Dezember 2020)

Die nachfolgenden Zahlen zeigen die im Monatslohn angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Stundenlohn angestellte Personen werden nicht ausgewiesen.

	Anzahl Personen		
	2015	2019	2020
Verwaltungs- und Betriebspersonal			
Stab	9	11	13
Präsidiales / Kultur	35	36	33
Finanzen / Wirtschaft	10	11	11
Schulen / Bildung	25	25	26
Planung / Bau	16	15	19
Liegenschaften / Sport	62	61	60
Sicherheit / Werkdienst	34	32	31
Soziales / Familie	15	16	18
Lehrerinnen und Lehrer			
Lehrerschaft Volksschule	275	283	288
Lehrerschaft Musikschule	57	56	54
Total Angestellte (Personen)	538	546	553
Total Angestellte (Vollzeitstellen)	386	392	397
Lernende (in Verwaltung und Betrieben)			
Berufslehre	11	14	14
Praktikanten	6	5	8

Beschäftigungsgrad



Beurkundungswesen / Notariat

	2015	2019	2020
Grundstückgeschäfte (Sachenrecht)	579	490	503
Geschäfte im Ehe- und Erbrecht, Vorsorgeaufträge	36	76	70
Geschäfte im Gesellschaftsrecht	60	59	96
Übrige Geschäfte (Beglaubigungen*, Bürgschaften usw.)	1'690	1'667	1'432
Total	2'365	2'292	2'101

*Beglaubigungen aller Urkunds- und Beglaubigungspersonen zusammengezählt.

Fachstelle Kind und Jugend

	2015	2019	2020
Jugendcafé			
– Durchführungen	165	136	116
– Besucherinnen und Besucher	5'301	5'805	4'296
Treff Kind und Jugend			
– Durchführungen	266	140	104
– Besucherinnen und Besucher	4'112	2'379	1'473
Mobile Arbeit			
– Stunden	147	37 ¹⁾	68 ¹⁾
– Angetroffene Kinder und Jugendliche	2'350	1'354 ¹⁾	694 ¹⁾
Aktionen			
– Anzahl	42	19 ¹⁾	19 ¹⁾
– Teilnehmende	176	211 ¹⁾	211 ¹⁾
Halle für alle (Sportangebot)			
– Anlässe	26	20 ¹⁾	13 ¹⁾
– Teilnehmende	248	492 ¹⁾	316 ¹⁾
Cliquenräume			
– Nutzungen (Auslastung in %)	k.A.	100 %	54 %
– Jugendliche	k.A.	29	27
Sackgeldjobs.ch			
– Anzahl Jobs	84	488	395
Projekte			
– Anzahl	k.A.	57	50
– Teilnehmende	k.A.	1'268	857

¹ verändertes bzw. neues Angebot

Zivilstandsamt Kreis Baar (Gemeinden Baar, Menzingen, Neuheim)

	2015	2019	2020
Beurkundete Zivilstandsfälle			
Geburten	896	1'001	995
– weiblich	421	511	488
– männlich	475	490	507
Todesfälle	317	322	353
– weiblich	158	150	177
– männlich	159	172	176
Trauungen	146	131	112
Eingetragene Partnerschaften	1	2	2
Kindesanerkennungen	70	85	69
Übrige Zivilstandsfälle			
Entgegennahme von Namenserkklärungen (nach Art. 119 ZGB)	23	28	20
Vorsorgeaufträge	0	88	66
Total	1'453	1'657	1'617

Erbschaftsamt

	2015	2019	2020
Erbschaftsfälle	146	170	185
Nachlässe mit Testament und / oder Ehe- und Erbverträge	69	76	68
Erstellung Nachlassinventare (inkl. Inventare aus Erbschaftsverwaltung)	90	100	98
Erbschaftsverwaltungen / Willensvollstrecker Erbschaftsamt	1	2	5
Öffentliches Inventar	1	0	2
Ausgeschlagene Erbschaften / Konkurse	6	9	9
Hinterlegung von Testamenten, Verträgen, usw.			
– Testamente (mit / ohne Bestattungsanweisung)	61	95	69
– Bestattungsanweisungen (ohne letztwillige Verfügung / Erbvertrag)	16	8	16
– Eheverträge und Ehe- / Erbverträge	97	137	103
Total	487	597	555

Gemeindebüro: Einwohnerstatistik

Zivilstand		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Total (ohne WA*)
2015		10'736	10'676	978	1'691	24'081
2019		10'876	10'922	1'010	1'859	24'667
2020		10'979	10'836	999	1'898	24'712

Geschlecht			männlich	weiblich	Total (ohne WA*)
2020			12'537	12'175	24'712

Konfession			katholisch	reformiert	ohne / andere	Total (ohne WA*)
2015			12'488	3'017	8'576	24'081
2019			11'883	2'870	9'914	24'667
2020			11'628	2'814	10'270	24'712

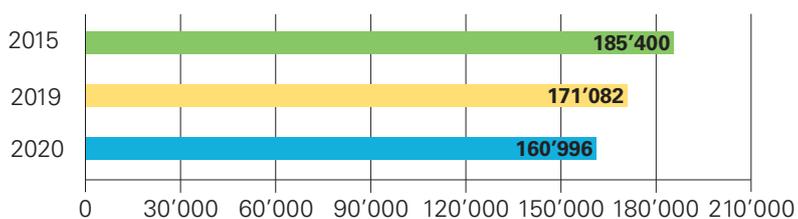
Bürgerort	Total (ohne WA*)
Baar	3'857
Kanton Zug / Schweiz	13'289
Ausland	7'566
Total (ohne WA*)	24'712

Alter	Total (ohne WA*)
0–19 Jahre	4'921
20–39 Jahre	6'544
40–59 Jahre	7'617
60–79 Jahre	4'439
ab 80 Jahre	1'191
Total (ohne WA*)	24'712

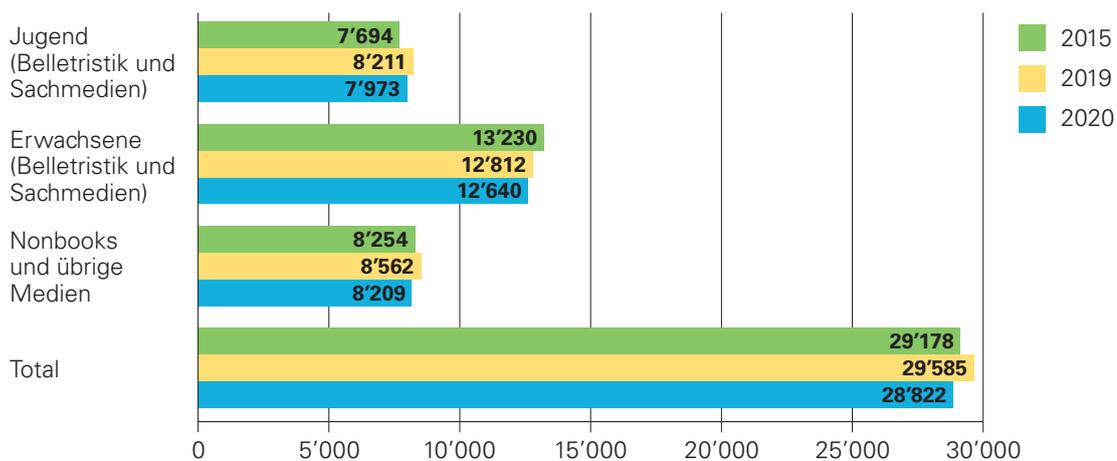
Verschiedenes	2015	2019	2020
Verarbeitete Anträge Individuelle Prämienvorbereitung (IPV)	4'624	4'565	4'715
Beglaubigung von Initiativ- und Referendumsunterschriften	2'793	2'520	2'193
Verkaufte Gemeinde-Tageskarten – 2015/2019/2020: 8 Stk./Tag	2'867	2'865	2'261
Auslastung Gemeinde-Tageskarten	98.18 %	98.12 %	77.22 %

*WA = Wochenaufenthalter (2015: 108, 2019: 107, 2020: 98)

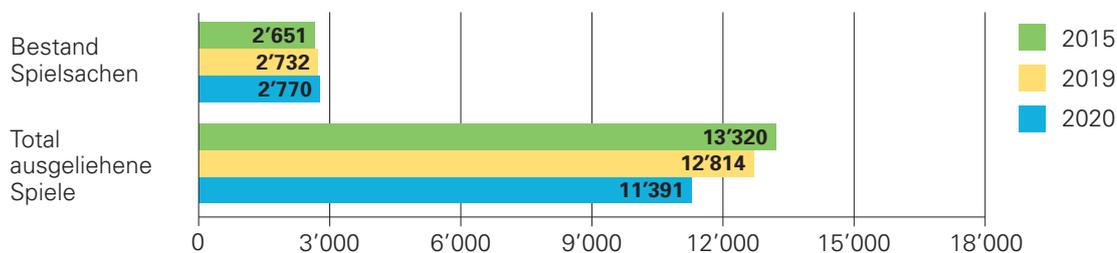
Ausgeliehene Medien Bibliothek



Medienbestand Bibliothek



Ludothek



Schulbibliotheken

	Allenwinden	Inwil	Wiesental	Sennweid	Sternmatt 2	Total
Bestand	2'724	4'681	4'224	4'697	8'004	24'330
Ausleihe	3'364	6'386	6'020	2'980	2'364	21'114

Nur physische Medien wurden gezählt (keine digitalen Medien).

Finanzen / Wirtschaft

Betreibungsamt

	2015	2019	2020
Eingänge	9'319	10'336	9'306
Zahlungsbefehle (Betreibungsbegehren)	5'886	6'891	6'154
Rechtsvorschläge	916	995	880
Pfändungsvollzüge	1'771	1'683	1'560
Aufschubsbewilligungen	27	32	24
Verwertungen	1'552	1'007	1'008
Verlustscheine	1'834	1'202	1'098
Verlustscheinsumme	CHF 6.8 Mio.	CHF 5.0 Mio.	CHF 5.2 Mio.
Vollzogene Arreste	12	14	12
Retentionen	5	2	0
Konkursandrohungen	297	361	291
Eigentumsvorbehaltsregister	11	7	8
Total Betreibungssumme	CHF 810 Mio.	CHF 107 Mio.	CHF 119 Mio.

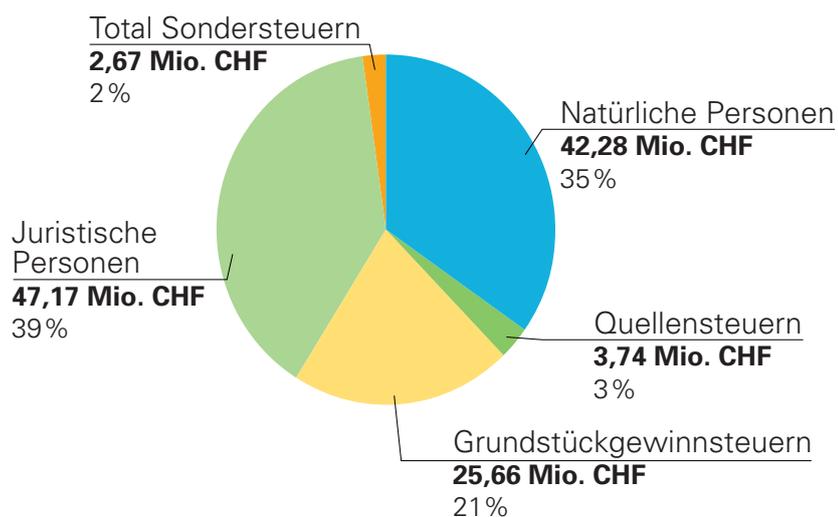
Steuereinnahmen natürliche Personen

Steuerbetrag		Steuerpflichtige Anzahl	Einkommens- und Vermögenssteuern		
von CHF	bis CHF		Gesamt CHF	Anteil in %	Durchschnitt CHF
0	0	1'777	0	0.00 %	0
1	500	4'205	899'853	2.48 %	214
501	1'000	2'758	2'020'938	5.56 %	733
1'001	2'000	2'757	3'868'278	10.65 %	1'403
2'001	3'000	1'153	2'800'695	7.71 %	2'429
3'001	5'000	990	3'809'197	10.49 %	3'848
5'001	10'000	842	5'859'689	16.13 %	6'959
10'001	15'000	252	3'058'566	8.42 %	12'137
15'001	20'000	131	2'266'019	6.24 %	17'298
20'001	30'000	108	2'655'846	7.31 %	24'591
30'001	40'000	40	1'406'113	3.87 %	35'153
40'001	50'000	26	1'187'146	3.27 %	45'659
50'001	100'000	34	2'447'479	6.74 %	71'985
über 100'000		19	4'044'689	11.13 %	212'878
Total Bezugsjahr		15'092	36'324'507	100.00 %	2'407
Total frühere Jahre			5'701'054		
Steuerertrag 2020			42'025'561		

Steuereinnahmen juristische Personen

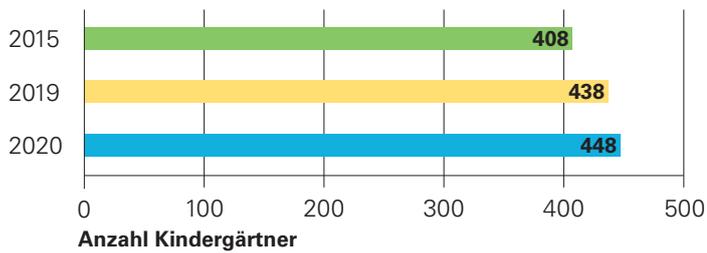
Steuerbetrag		Steuerpflichtige	Reingewinn- und Kapitalsteuern		
von	bis	Anzahl	Gesamt	Anteil	Durchschnitt
CHF	CHF		CHF	in %	CHF
0	0	365	0	0.00 %	0
1	500	4'233	386'585	0.80 %	91
501	1'000	372	267'226	0.55 %	718
1'001	2'000	308	430'880	0.89 %	1'399
2'001	3'000	127	311'779	0.64 %	2'455
3'001	5'000	160	635'412	1.31 %	3'971
5'001	10'000	156	1'119'180	2.32 %	7'174
10'001	20'000	137	1'905'843	3.94 %	13'911
20'001	30'000	50	1'203'977	2.49 %	24'080
30'001	50'000	44	1'705'480	3.53 %	38'761
50'001	100'000	39	2'695'524	5.58 %	69'116
100'001	500'000	42	8'501'845	17.59 %	202'425
500'001	1'000'000	10	7'181'508	14.86 %	718'151
über 1'000'000		9	21'997'633	45.50 %	2'444'181
Total Bezugsjahr		6'052	48'342'872	100.00 %	7'988
Total frühere Jahre			-1'168'221		
Steuerertrag 2020			47'174'652		

Steuerzusammenzug

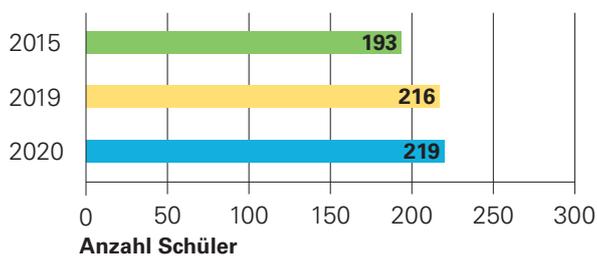


Schulen / Bildung

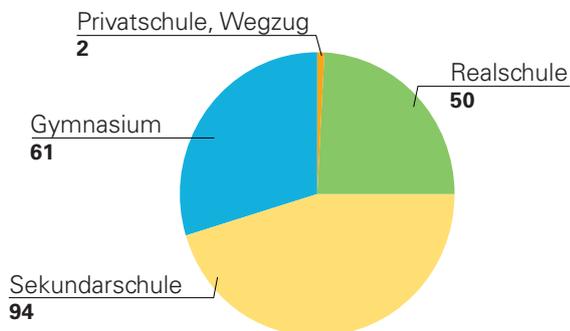
Kindergärten



Erstklässler



6. Klasse – Übertritt in die Sekundarstufe 1 für das Schuljahr 2020/2021

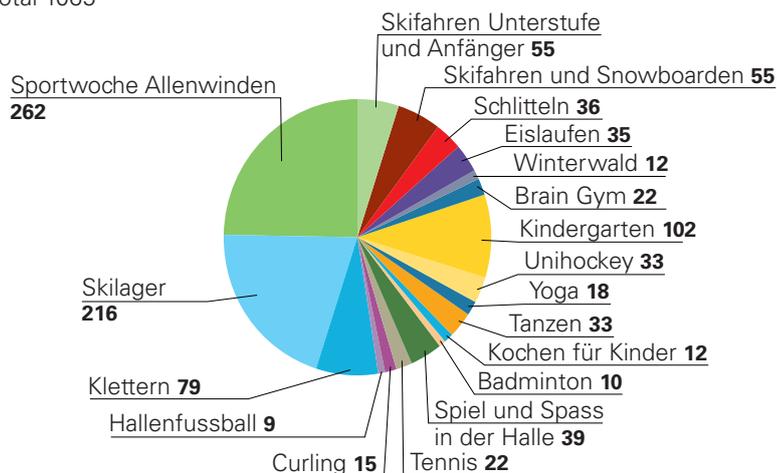


Schülerstatistik

Schuljahr	2019/2020		2020/2021	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Kindergarten	24	438	24	448
Primarschule	72	1'272	72	1'279
Kooperative Oberstufe	28	460	28	453
Total	124	2'170	124	2'180

Kursangebote Sportwoche und Skilager 2020

Total 1065



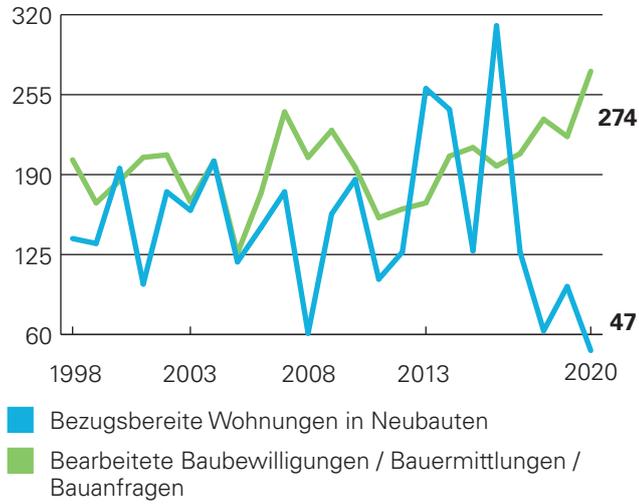
In der Sportwoche 2020 wurden von den Schülerinnen und Schülern total **1'065** Belegungen im Sportwochenangebot in Baar und Allenwinden sowie in den Wintersportlagern gebucht.

Musikschule – Instrumentalschüler

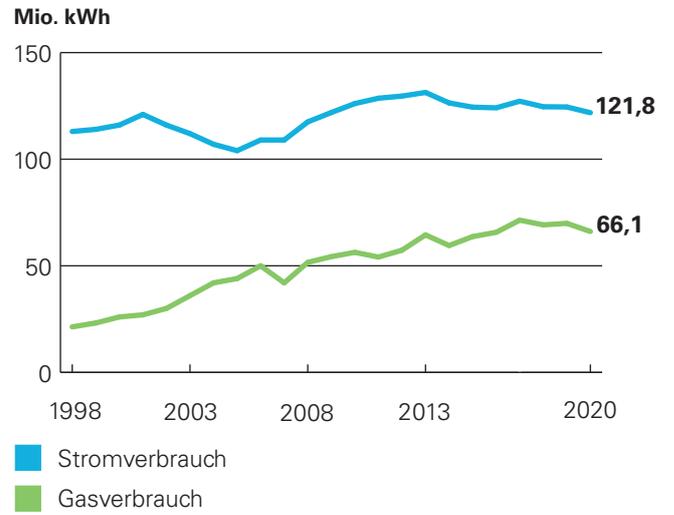
Fach	2019/2020 (Fachbelegungen)	2020/2021 (Fachbelegungen)
Gesang	38	38
Klavier	212	221
Jazzpiano	6	4
Keyboard	22	20
Akkordeon	14	10
Schwyzörgeli	14	13
Orgel	1	0
Harfe	6	4
Violine / Viola	91	81
Violoncello	40	38
Kontrabass	6	5
E-Bass	11	14
Mandoline	11	11
Gitarre	177	174
Blockflöte	13	11
Querflöte	35	33
Oboe	7	8
Fagott	9	6
Klarinette	15	14
Panflöte	1	1
Saxophon	40	35
Blechblasinstrumente	58	58
Tambouren / Schlagzeug	96	87
Songwriting & Producing	0	3
Ensembles	537	462
Grundschule	447	463
Diverse an anderen Musikschulen	7	3
Total	1'914	1'817
Davon Erwachsene	103	110

Planung / Bau

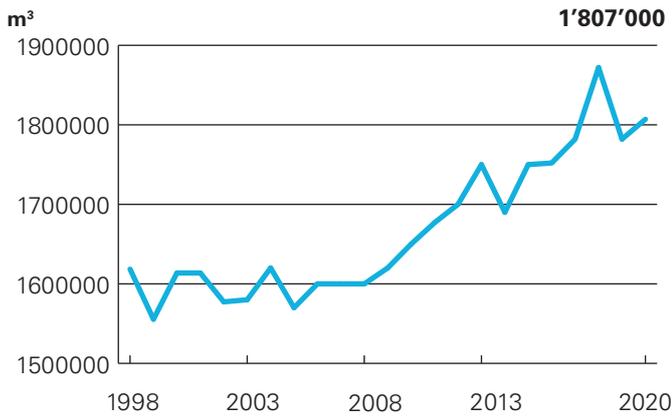
Bautätigkeit



Strom- und Gasverbrauch



Wasserverbrauch



Die Angaben beziehen sich auf das gesamte Gemeindegebiet.

Liegenschaften / Sport

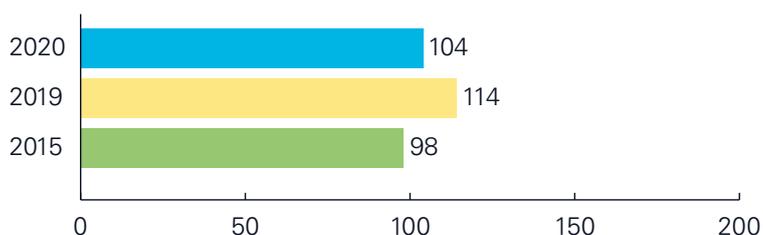
Hallen- und Freibad Lättich

	2015	2019	2020
Eintritte Schulkinder	34'049	36'928	22'972
Eintritte Kinder 6–16 Jahre	100'875	90'288	63'878
Eintritte Erwachsene	242'733	213'447	135'168
Wasserverbrauch in m ³	114'477	118'723	109'076
Stromverbrauch in kWh/a (hydrologisches Jahr Oktober–September)	1'421'367	1'350'537	1'190'271

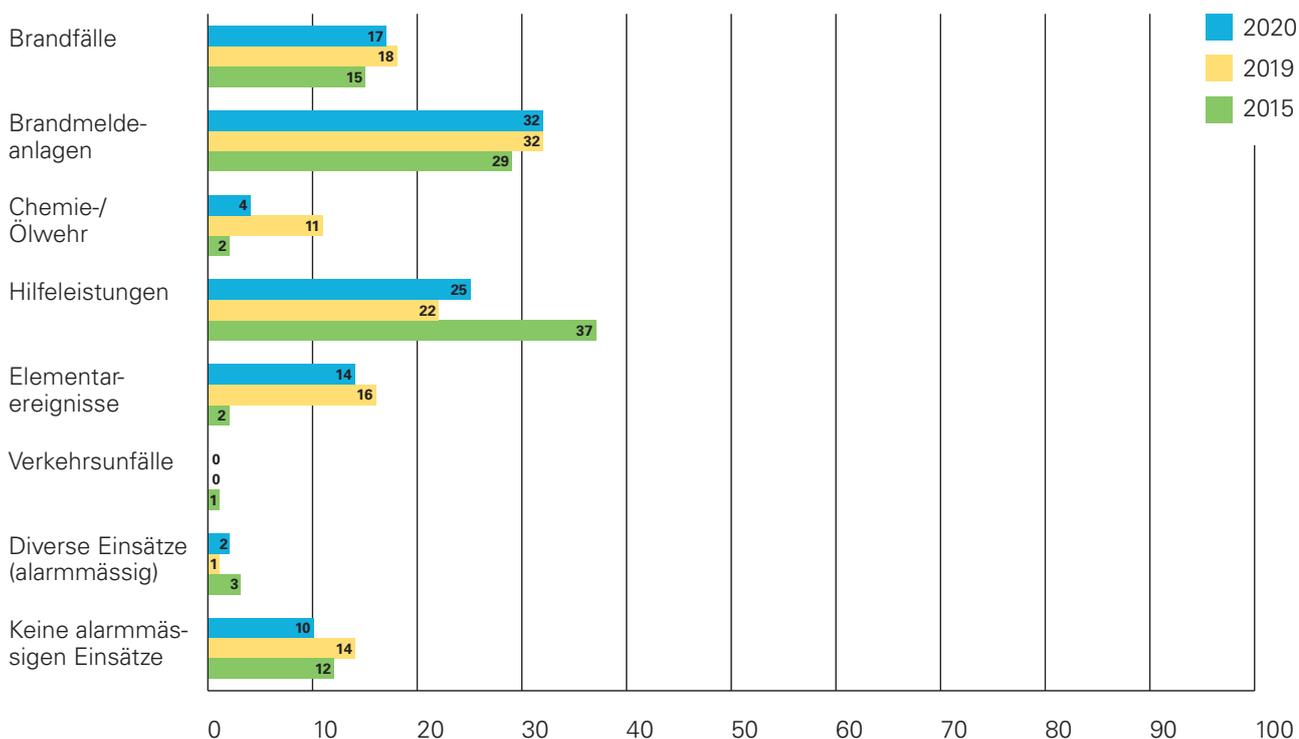
Sicherheit / Werkdienst

Feuerwehr

Einsatzstatistik



Einsatzarten



Soziales / Familie

Sozialdienst

	2015	2019	2020
Dossiers Sozialdienst gesamthaft	826	941*	1'016
Dossiers wirtschaftliche Sozialhilfe	226	263	274
Dossiers Sozialberatung	250	274	271
Übrige (Alimentenbevorschussung, Kinderschutz, Heimbegleitungen)	350	404*	471

* Erfassungssystem geändert

Subventionen Kinderbetreuung in CHF

	2015	2019	2020
Kita-Betreuungen	767'394	974'551	1'084'038
Tagesfamilien-Betreuungen	366'957	423'137	407'306
Spielgruppen (seit Sommer 2019)		17'400	31'275
Total	1'134'351	1'415'088	1'522'619

Langzeitpflege (Anzahl Bewohner/innen in den Altersheimen Baar nach Pflegestufen)

	2015	2019	2020
Pflegestufe 1–4 (leichter–mittlerer Pflegebedarf)	75	78	77
Pflegestufe 5–12 (mittlerer–schwerer Pflegebedarf)	63	63	61

Pflegebeiträge an Alters- und Pflegeheime für Baarer Einwohner/innen in CHF

	2015	2019	2020
Baarer Altersheime	1'866'073	2'195'882	2'010'951
Pflegezentrum Baar und Heime ausserhalb Baar	2'000'519	2'863'053	2'621'561
Total	3'866'592	5'058'935	4'632'512

Beiträge an Spitex Kanton Zug für Baarer Einwohner/innen in CHF

	2015	2019	2020
Pflege	1'157'600	1'706'594	1'957'893
Hauswirtschaft, Betreuung	335'405	336'042	393'862
Mahlzeitendienst	64'428	126'558	158'283
Total	1'557'433	2'169'194	2'510'038

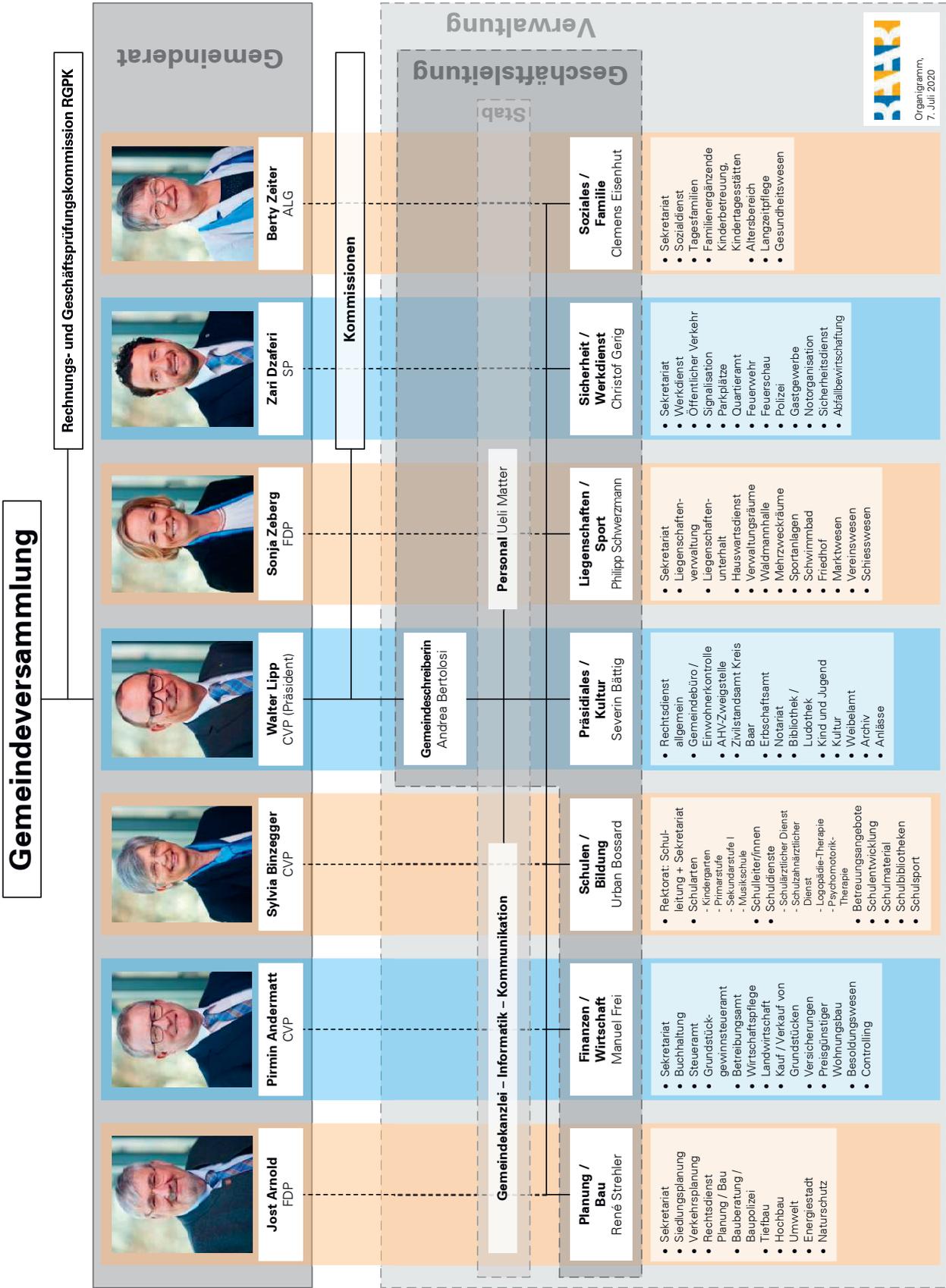
Beiträge an Privatspitex für Baarer Einwohner/innen in CHF

	2015	2019	2020
Total Pflege	69'441	92'631	135'329

Beiträge an Alltagsassistentz der Pro Senectute für Hauswirtschaft / Betreuung in CHF

	2015	2019	2020
Total Hauswirtschaft / Betreuung	124'390	136'318	147'952

Organigramm





Einwohnergemeinde

Rathausstrasse 6, 6341 Baar

T 041 769 01 20

einwohnergemeinde@baar.ch

www.baar.ch